

# Wiesbadener Tagblatt.

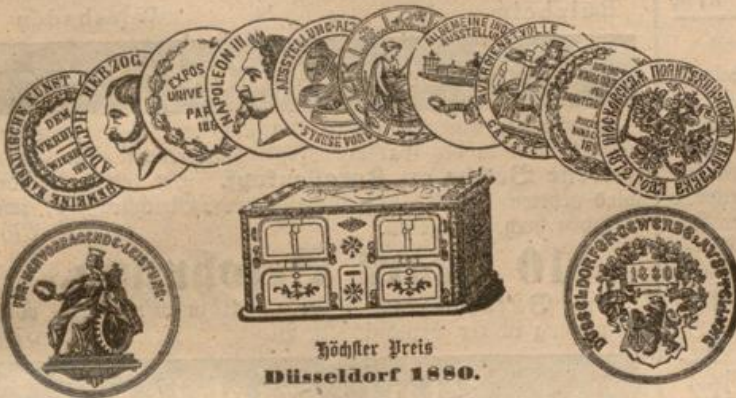
Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 59.

Freitag den 11. März

1881.



## Kochherde

(in jeder Größe und Ausstattung),  
Heißwasser- und Badanlagen  
(in Verbindung mit dem Herde ohne Separat-  
feuerung),

Heizung und Ventilation,  
sämmliche Maschinen  
für Haus und Küche  
anerkannt unübertroffen in Leistung und Güte.

L. Kalkbrenner, Hof-Lieferant,  
10 Friedrichstraße 10. 3361

In Folge fr. Uebereinkunft mit unserem seitherigen Vertreter, Herrn Jacob Ditt, ist heute das

Goldene Medaille  
Brüssel 1880.

## Haupt-Depot

des

Goldene Medaille  
München 1880.

Höchste Auszeichnung  
Genua 1880.

## Apollinis - Brunnen

Zwei erste Preise  
Sydney 1880.

Herrn H. J. Viehovever, Marktstraße 23,

übertragen worden. Unsere Depots beziehen, dem bedeutenden Verbräuche entsprechend, stets in ganzen Wagon-  
ladungen. Der hierdurch ermöglichte niedrige Preis unseres Wassers gibt namentlich auch den Herren Wirthen Ver-  
anlassung zur Führung desselben.

Aronthaler Mineral-Quellen, August Thiemann,  
Aronthal im Taunus.

5748

## Aecht Erlanger Bier

aus der Brauerei von Franz Erich in Erlangen  
empfiehlt die

Hauptniederlage J. & G. Adrian, Wiesbaden, Bierexportgeschäft  
(Versandt in Fässern und Flaschen).

Rest. F. Duensing, Eisenbahn-Hotel, Rest. F. C. Poths, Langgasse,  
Engel, Langgasse, C. Stahl, Saalbau Schirmer,  
W. Poths, Mühlgrasse, A. Schirg, Hofliefer., Schillerplatz,  
und F. A. Müller, Adelhaidestraße. 4504

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-  
berühmte Zahnwasser von A. C. A. Hentze. Aecht zu  
beziehen à Flasche 50 Pfg. durch  
180 Moritz Mollier, Langgasse 17.

## Importirte Havana-Cigarren.

Neu eingetroffen ein Pöfchen Carolina-Cigarren (be-  
kanntlich eine der feinsten Marken) von hochfeiner Qualität  
und vorzüglichem Brand, in schönen hellen Farben empfehle  
zu dem sehr billigen Preise von 22 Mk. pro 100 Stück.  
Ferner eingetroffen die erwartete zweite Sendung der von mir  
direct bezogenen Santa-Cruz-Import, Facon Regalia,  
Preis 16 Mk. pro 100 Stück. Proben stehen zu Diensten.

4472 Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Klavierstimmer E. Glöckner wohnt Stein-  
gasse 3. 4265



## Bekanntmachung.

Bei der am **15. März Nachmittags 4 Uhr** in dem Rathshaus, Marktstraße 5, stattfindenden Versteigerung der Grundstücke des Herrn August Maurer und Consorten will Frau **Johann Weidmann Wwe.** nachbeschriebene Grundstücke, als:

- 1) No. 6032 des Lagerbuchs, 57 Rth. 32 Sch. Ader „Unter Hollerborn“ zwischen der Domäne und Georg Daniel Christmann;
  - 2) No. 6566 des Lgb., 27 Rth. 42 Sch. Ader „Schwalbacher Chaussee“ zw. Christ. Cramer und dem Central-Studienfond, ist mit Korn besamt;
  - 3) No. 6509 des Lgb., 63 Rth. 12 Sch. Baumstück „Hinter Ueberhoben“ zw. Johann Friedrich Buß und Consorten und Jacob Herz, ist mit Korn besamt,
- mitausbieten lassen. 5714

### Notiz.

Heute Freitag den 11. März, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Fischbacher Gemeindefeld Distrikt Abthain 17, 18 und 19 und Schlauderbelle. (S. Tabl. 57.)

➡ Eine arme Tagelöhnersfrau bittet dringend um Unterstützung. Ihr Mann, der den letzten Feldzug mitgemacht hat, ist unheilbar krank; sie selbst kränkelt und ihre fünf unerwachsenen Kinder können ihr keine Beihilfe leisten. Was soll ohne gute Menschen aus ihr und ihrer Familie werden? Es wäre schon eine sehr dankenswerthe Wohlthat für sie, wenn einige größere Haushaltungen ihr die Küchenabfälle, das sog. Gespül, schenken wollten; sie würde dasselbe im Detail verkaufen und damit etwas verdienen. Näheres bei W. Füllbach, Friedrichstraße 8. 5475

**500 Dtz. Teppiche 500 Dtz.**  
(Bettvorlagen), 5730

60/120 cm. 500 Gr. mit Bordüre und Fransen, neueste Dessins, in den schönsten Farben, in Ballen à 10 Dtz. zu 12 M. per Dtz. Probedutzend sortirt gegen 13 1/2 M. Nachnahme.  
**J. Gans & Cie. in Wickrathberg, Rheinpreussen.**

## ➡ Neue Betten, ➡

moderne Façons, mit Matratzen, Unterbett und Keil sind billig zu verkaufen. Näheres Steingasse 9, Borderhaus, oder Steingasse 3, Hinterhaus. 5775

➡ Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch**, concess. Hebamme, befindet sich **Brand 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 4558

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Schwarzbrod** à 48 Pfg. empfiehlt Kaufmann **M. Lemp**, vis-à-vis der Kaserne. 5745

Ein Damen-Bezugsmantel gesucht Wegergasse 20. 5744

Ein Comptoir-Pult, doppeltstg., mit 3 Schränkchen (12 Schubladen) für 30 Mk., sowie eine Copir-Presse für 4 Mk. zu verkaufen Goldbasse 10 im Laden 5737

Zwei gute, transportable Kochherde und ein eleganter Regulir-Küchlofen zu kaufen gesucht Emmerstraße 75. 5741

Vier große Fenster mit passenden Sandstetngewändern zu verkaufen. Näh. Kirchstraße 10. 5783

Trockene Nußbaumdielen in verschiedenen Dimensionen sind preiswürdig zu haben Bleichstraße 12. 4000

In **Naurod No. 14** ist eine hochtrachtige Kuh zu verk. 5697

Ein schöner, junger Zuchthahn und einige gute Legehühner abzugeben Kapellenstraße 36. 5752

**Dänische Dogge** (jung) zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition. 5732

➡ Eine arme Frau, Weißzeug-Näherin, bittet um Arbeit, da sie schon 7 Jahre die Ernährerin und Pflegerin eines kranken Mannes ist. Näh. Exped. 5716

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Kirchgasse 47 der Fräulein **S. A.** zu ihrem heutigen Geburtstag 5769

Ein stiller Verehrer.

## Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

**Rosa Feubelmann,**  
**Leopold Kahn,**

5768

Verlobte.

Rülzheim.

Wiesbaden.

## Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag Abend auf dem Wege nach dem Theater oder in der Garderobe vor Parterrelloge No. 4 eine goldene Broche mit Korallenkopf. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Bleichstraße 9, zwei Treppen hoch, abzugeben. 5736

## 10 Mark Belohnung.

Eine Briefftasche verloren. Abzugeben gegen obige Belohnung in der Expedition d. Bl. 5778

## Unterricht.

Mit dem 1. April verlasse ich das

## Becker'sche Musik-Institut

und empfehle mich als Privatlehrerin zur Ertheilung gründlichen Clavier-Unterrichts. Als langjährige Schülerin des Kölner Conservatoriums und speciell des Herrn Dr. Ferd. v. Hiller stehen mir die besten Empfehlungen zur Seite. Mäßiges Honorar. Gef. Anmeldungen nimmt Herr Meffert, Langgasse 53, entgegen. 5733

## Marie Loewenstein.

**Lessons** in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs. Jarany & Hensel. 5411

Zwei junge Leute wünschen englische Stunden. Offerten unter X. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5712

Zum Unterricht in der

## englischen Sprache

sucht ein Herr einen Lehrer. Offerten unter Chiffre W. 32 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5785

Eine Dame ertheilt Unterricht im Zeichnen und Malen, Porzellan- und Aquarell. Näheres Expedition. 4178

## Immobilien, Capitalien etc.

**Das Haus Nerothal No. 17** ist unter günstigen Bedingungen zu verk. 5754

Ein anständige, bessere Wirtschaft oder auch eine gut gelegene Parterre-Wohnung, welche sich für ein Restaurant eignen würde, auf gleich zu mietben gesucht. Offerten unter Z. A. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5726

**120,000 Mark** auf erste Hypothek zu 4 1/2 % auf Juli auszuleihen. **J. Imand, Weißstraße 2.** 125

(Fortsetzung in der Beilage.)



Bei Unterzeichnetem werden alle **Tapezier-Arbeiten** unter reeller Berechnung nach wie vor übernommen und angefertigt.

**Franz Schmidt sen.,**

Mauergasse 13. 5753

Eine bekannt gut renommierte **Wascherei** (preiswürdig) sucht noch einige Herrschaften. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 5771

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle, auf Verlangen den ganzen Tag. Näh. Walramstraße 8, Hinterh., Parterre. 5734  
Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. N. Adlerstr. 54, Dachl. 5722  
Eine geübte **Kleidermacherin** wünscht noch einige Kunden. Näheres Schwalbacherstraße 31, Hinterh., 2 Tr. h. 5718  
Ein gewandtes Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft sich anderweit zu placiren. Näh. **Nicolassstraße 12, Bel-Etage.** 5710  
Ein fleißiges, treues Mädchen sucht baldigst eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Grabenstraße 9, 1 St. h. 5729  
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Hausarbeit, am liebsten bei Vieh. Näh. Marktsstraße 22, Hinterh., 1 Tr. 5728  
Ein Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 63, 2 Stiegen hoch rechts. 5724  
Ein gesundes Mädchen sucht Schenkestelle. Näheres bei Frau Walter, Gebamm, Neugasse 15. 5749  
Ein Mädchen, das 8 Jahre in einer bürgerlichen Haushaltung war, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 11, Hth., Part. 5750  
Ein Mädchen vom Lande, welches etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 8 im 2. Stock. 5740  
Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 31, Parterre. 5742  
Eine gute Herrschaftsköchin sucht baldigst Stelle. Näheres Nicolassstraße 6. 5751

Ein geb. Mädchen aus g. Familie, das Kleider machen u. bügeln kann, sucht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin od. bei einer einz. Dame d. Fr. **Herrmann, Marktsstr. 29.** 5767  
Ein braves Mädchen, 18 Jahre alt, welches sehr willig ist und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen. 5760

**Mehrere** feinsbürgerliche Köchinnen suchen auf gleich und später Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 5776  
Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht und darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 5776  
Ein Mädchen, das feinsbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 35, 2 St. 5777  
Eine gewandte, gute Köchlerin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 5772  
Ein braves Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 5772  
Ein geübtes, gewandtes Hotel-Zimmermädchen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 5776  
Eine gef. **Schenkammer** f. Stelle. N. Bleichstr. 12, Eb. 5794  
Ein Ladenfräulein, das französisch und etwas englisch spricht, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 2 St.  
Ein junger Mann sucht Stelle, am liebsten in einer Bierwirtschaft. Näheres Ellenbogengasse 5. 5758

### Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht. Näh. Feldstraße 19 (Frontspitze). Meldung von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 5782  
Ein ehrliches Monatmädchen gesucht Albrechtsstr. 29, II. 5756  
Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, gesucht. Näheres Nerostraße 38. 5721

Ein reinliches Monatmädchen gesucht. Näh. Exped. 5746  
Ein tüchtiges Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Näheres große Burgstraße 5, Bel-Etage. 5743  
Ein braves Kindermädchen sofort gesucht; nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden zwischen 11 und 1 Uhr Blumenstraße 5. 5739  
Ein reinliches Mädchen in eine Bäckerei gesucht in Dieblich, Rheinfstraße 10. 5731  
Zum 1. April wird ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu Kindern gesucht. Nur solche, welche beste Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Adelsheidstraße 55, 2 Treppen, Vormittags von 10—12 Uhr. 5757  
Gesucht Dienstmädchen aller Branchen. N. Häfnerg. 5, 2 St.  
Ein gut empfohlenes, nettes Kindermädchen, welches bügeln kann, ein geübtes, feines Hausmädchen, eine tüchtige Weißkchin und eine Küchen-Haushalterin gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 5776  
Gesucht ein anständiges Mädchen zu einer einzelnen Dame durch Frau **Herrmann, Marktsstraße 29.** 5765  
Gesucht: 1 Kammerjungfer für mit auf Reisen, 1 Bonne, 1 Ladenmädchen, 2 Köchinnen, 1 st. Mädchen zu einer Dame, sowie Mädchen für alle Arbeit d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.**  
Gesucht ein solides, reinliches, williges Mädchen mit guten Zeugnissen, das waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, zum 1. Mai als Hausmädchen in einen besseren Haushalt. Näheres **Morissstraße 6, Parterre links.** 5762  
Gesucht auf gleich mehrere f. Kindermädchen und Bonnen zu Fremden, Herrschafts- und feinsbürgerliche Köchinnen und Mädchen für allein, welche kochen können, 3 feinere Stubenmädchen durch Frau **Birek, große Burgstraße 10.** 5779  
Gesucht 2—4 bürgerliche Köchinnen, Kaffeeköchinnen, 1 Ladenmädchen, feinere Zimmermädchen, Hotelzimmermädchen, 3 Küchen- u. 2 Kindermädchen d. Frau **Herrmann, Marktsstr. 29.** 5766  
Gesucht auf gleich ein Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 5771  
Ein **Sanfjunge** von anständigen Eltern gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5770

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Miethcontrakte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Gesucht zum 1. April von einer einzelnen Dame ein größeres oder zwei kleine Zimmer, unmobliert, mit etwas Küchengemeinschaft. Offerten unter A. C. 47 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5711  
Etagen-Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche u. zum Preise von 800 bis 900 Mark per 1. April oder später von stiller Familie (3 Personen) gesucht. Gef. Offerten sogleich unter D. Z. 235 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 5653  
Ein Laden für einen Metzger gesucht. N. Adlerstr. 24, Laden.

### Angebote:

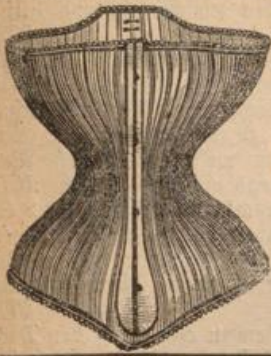
Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Logis zu verm. 5738  
Müllerstraße 7 ist eine Mansard-Wohnung an 1—2 ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 5720  
Nerostraße 11 ist sogleich ein Logis zu vermieten. Näh. bei Frau Martini, Mauergasse 15. 5725  
Nicolassstraße 7 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 5698  
Walramstraße 29 ist eine Wohnung zu vermieten. Preis 120 Thlr.; daselbst ein Parterrezimmer auf gleich. 5763  
Zwei möblierte Zimmer in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5774

(Fortsetzung in der Beilage.)



**Männergesang-Verein.** 75

Heute Abend: Probe für die in der Operette beschäftigten Herren bei Herrn G. Abler. 75



**Große Auswahl**  
in acht  
**Pariser**  
**Corsetten.**

**Julius Heymann,**  
32 Langgasse, Langgasse 32,  
im „Abler“. 5068

Oberstabsarzt Dr. Schmidt'sches

**Gehör-Oel** 60

heilt Taubheit (wenn sie nicht angeboren)  
schnell u. radical, beseitigt Ohrensausen u.  
Stechen sofort. Preis eines Flacons incl.  
Verpackung und Postporto 6 M. 60 S.  
Generaldepositär **Leopold Steiner,**  
Berlin SW., Schlüterstrasse No. 33.

**Veuve Cliquot-Ponsardin.** 5756

Feinsten, stark moussirenden Champagner,  
**weiss und rosé,** in Körben von zwölf  
Flaschen an. **C. H. Schmittus.**

**Türkische Pflaumen**

per Pfund 30, 40 und 60 Pfg. empfiehlt  
5780 **A. Brunnenwasser, Webergasse 34.**

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: **Sehlfische,** Cablian, Seezungen  
(Soles), Zander (Sutak), Schollen, ausgezeichnet zum Kochen  
und Braten, sehr schöner Winter-Rheinsalm, alle gangbaren  
Flussfische, geräucherte Lachsforellen, Bückinge zum Braten und  
Kobessen etc. **F. C. Hench, Hoflieferant. 134**

**Täglich**

auf dem Markt und Herrn-  
mühlgasse 6.

Alle gangbaren Fluss- und Seefische, besonders sehr schöne  
**Cablian und Sehlfische** zu 50, 40 und 30 Pfg. per Pfund  
empfiehlt **Krentzlin. 5513**

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt.  
Bestellungen: 2 Kirchhofsgasse 2.

Lebende Hechte, Karpfen, Barsche, sowie Zander,  
Soles, prachtvollen Cablian und Sehlfische empfiehlt  
5781 **A. Prein.**

Cachou, Emser Pastillen, Loeslund's Malzertract  
und Malzertract-Bonbons, Stollwerck'sche Brust-  
Bonbons empfiehlt  
2652 **W. Simon, große Burgstraße 8.**

**Bei Maler Nolte,** Morisstraße 20  
im Hinterhaus, 14381  
wird Alles getittet. Porzellan feuerfest.

**Israelitischer Unterstützungs-Verein.**

**Sonntag den 13. März: Generalversammlung**  
im Gemeindefaale.

Tagesordnung: Neuwahl eines Cassiers.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden gebeten, sich recht-  
zeitig und vollständig einzufinden. **Der Vorstand. 5723**

**Pferde-Versicherungs-Gesellschaft**  
zu Wiesbaden.

Am 15. d. Mts. wird mit Erhebung der Beiträge zur  
I. Gebung 1881 begonnen. **Der Vorstand. 5703**

**Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft**  
der Gemeinde Wiesbaden.

**Mittwoch den 16. März cr. Abends 7 1/2 Uhr:**  
**Ausserordentliche General-Versammlung** im  
Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“.

**Tagesordnung:** 1) Revision der Statuten; 2) Ergänzungs-  
wahlen für den Vorstand; 3) Commissions-Bericht über die  
1880r Rechnung.

Die Verhandlungen beginnen präcis 7 1/2 Uhr. Die nicht  
erscheinenden Mitglieder werden mit einer Strafe von 1 Mark  
belegt.

**Der Gesellschafts-Vorstand.**

**Zur Frühjahr- und Sommer-Saison**

halte mich für alle Arbeiten bestens empfohlen. Neueste Fagon,  
gute Waare, dauerhafte Arbeit, reelle Preise.

**W. Steinmetz, Schneidermeister,**  
5651 **2 Nerostraße 2.**

**Für Bader.**

Eigie Kundschaft außer dem Hause kann bis April  
känflich übernommen werden. Näh. Expedition. 5695

**Zur Beachtung!**

Ich bringe hiermit die vergrößerte, sogenannte  
Stuber'sche Bleich-Anstalt in empfehlende Er-  
innerung. Gute Bedienung und billigste Berech-  
nung wird zugesichert. Auch steht eine neue Dreh-  
Mange zur Verfügung. Eingang Walram- und  
Wellrichstraße.

Zahlreichem Besuche entgegengehend, zeichnet  
5707 **Achtungsvoll Feith.**

**Haupt-Agentur.**

Eine alte, solide, deutsche, gut eingeführte Spiegel-  
glas-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden  
einen angesehenen, rührigen Repräsentanten. Nur  
solche Bewerber, die in der That Tüchtiges zu  
leisten vermögen, wollen mit Referenzen versehene  
Offerten sub J. B. 547 an G. L. Daube & Co.  
in Frankfurt a. M. einsenden. (M.-No. 9039.) 328

**Heringe,** prima, 7 Pfg., im Duzend billiger,

do. superior, 10

**Berl. Roll-Möpfe** 10 " " Faß 2 Mt. 50 Pfg.,

**russ. Sardinen** 80 " " bei 10 Pfd. 2 Mt. 80 Pfg.

empfiehlt **August Schmitt, Webergasse 25. 5051**

**Frische Eier per Stück 6 Pf.,**

im Viertel billiger, prima Qualität grüne Kern per Pfund  
40 Pf. stets zu haben bei **J. Spitz, Neugasse 20. 5727**



# Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,  
dass mein lieber Mann,

der Königl. Ingenieur-Major a. D.

## Hermann Rumpel,

heute Früh 10 Uhr nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Einsegnung der Leiche, welche in der Familiengruft zu Erfurt beigesetzt werden soll, erfolgt Freitag den 11. März Nachmittags 5 Uhr im Sterbehause, Adelhaidsstrasse 35.

Wiesbaden, den 9. März 1881.

5747

Adolphine Rumpel, geb. Bliesener.

## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 15. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die Fortsetzung der großen Mobiliar-Versteigerung durch den Unterzeichneten in dem Saale 22 Michelsberg 22 statt.

Es kommen zum Ausgebot: 2 feine, französische Betten mit hohen Häuptern, Betistellen, Sprungrahmen, Kosshaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Kissen und Plumeaux, 1 Pompadour, 1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damen-Sessel mit türkischem Stoff, 1 hochfeine, geschnitzte Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, einzelne Sopha's, 1 Chaise longue, 1 Spiegelschrank, verschiedene Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 1 Chiffonniere, 1 Verticow, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisezimmerstühle, 2 Speiseschränke, 2 Waschkommoden, verschiedene andere Kommoden, 1 Schreibkommode, Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, 1 Schreibtisch, 3 Duzend verschiedene Stühle, ovale und Pfeilerpiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, ovale, runde und viereckige Tische, 2 große Salon-Teppiche, Bett- und Tisch-Vorlagen, Kissen, Weißzeug, Kleider, 12 Blatt Vorhänge mit Gallerien, 1 complete Küchen-Einrichtung.

Um 11 Uhr kommen noch 2 hochfeine, geschnitzte, schwarze Salon-Spiegel mit Trumeaux und weißer Marmorplatte zum Ausgebot.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten und zu jedem annehmbaren Preis zugeschlagen werden.

J. Martini, Auctionator.

166

## Louis Franke, Hof-Lieferant,

Spitzen- & Weisswaren-Handlung,  
alle Colonnade,

zeigt hiermit den Empfang der Nouveautés in spanischen Spitzentüchern, Echarpes, Fichus, Barben, Coiffuren und Andalusen, in schwarz, weiss und crème, ergebenst an.

Gleichzeitig mache ich aufmerksam, dass wir von jetzt an wieder alle Spitzentücher, Barben, Echarpes etc. zum Ausbessern und Appretiren annehmen; ebenso das Neuwaschen aller tüchten Spitzen zu den billigsten Preisen.

5755

## Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss, Barben empfiehlt in grosser Auswahl

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein sehr schöner, fast neuer Reisepelz zu verkaufen. Näheres bei Herrn Vollmar, Tannusstraße 23.

1616

## Ausbildung im Kunstgesang und Rhetorik

von Leonhard Engelhard, Nerostraße 46.

(Auf Wunsch mit Pension.)

Demselben sind von Sr. Majestät dem kunstverständigen König Ludwig II. von Bayern schon zum wiederholten Male die schmeichelhaftesten Zeichen der Anerkennung zu Theil geworden.

5378



## Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.  
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062  
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrastraße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 2063  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Heute Freitag den 11. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.  
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dogheimstraße 13.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorlesung von Herrn Professor v. Treitschke.  
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.  
Männergesangs-Verein. Abends: Probe für die Operette bei Herrn G. Abler, Taunusstraße.  
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.  
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

## Königliche Schauspiele.

Freitag, 11. März. 55. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.  
Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensionsfonds:

## Der Witz.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen von Friederike Eimenreich.  
Musik von M. F. Halévy.

## Personen:

Lionel, Offizier der amerikanischen Marine	Herr Lebére.
Georg, ein junger Engländer	Herr Warbeck.
Madam Darbel, eine junge Wittwe	Frau Rebecq-Röfller.
Henriette, ihre Schwester	Frl. Rolandt.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston, vor.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ , Ende 9 Uhr.

Morgen Samstag: Der Weisknecht.

## Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 10. März.) Aus zwei Privatklagen bestand die ganze Rolle der heutigen Schöffengerichtssitzung, von welchen die erste einen Jopfi, die zweite ein Hühnerauge zum Ausgangspunkt hatte. Jede der schönen Leserinnen des „Tagblatts“ wird wohl darin mit uns übereinstimmen, daß der erstgenannte Gegenstand in der Kunst zu gefallen ein nicht unwichtiger Factor ist, und ganz ebenso dachte die Frau eines Steuer-Assistenten in Wieblich, welche den Entschluß gefaßt hatte, ihren Kopf neu auszumöbliren, und in ihren Erwartungen von der Eleganz des von einem gleichfalls in Wieblich wohnhaften Haarfriseurs gefertigten Jopfes durchaus enttäuscht war. „Der sei nicht von dem von der Bestellerin beigegebenen Haar! Er sei auch viel zu leicht und sie könne ihn eben nicht annehmen!“ erklärte die Dame vor dem Schiedsmann. Durch Rede und Gegenrede wuchs die gegenseitige Erbitterung so an, daß der über die Zurückweisung seiner „falschen Behauptung“ schon von vornherein empörte Friseur seine Gegnerin eine Lügnerin nannte. Die dieserhalb erhobene Anklage endigte aber heute mit Freisprechung des Beschuldigten unter Repartirung der Kosten. — Wegen öffentlicher Beleidigung eines Obristlieutenants z. D. erhält sodann ein früherer Schatzmann 5 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis (sollte wohl fast heißen? D. V.). Zugleich wurde dem Beleidigten Publicationsbefugniß erteilt. Bei einer in der Langgasse am 18. November v. J. stattgehabten Auktion wurde Kläger vom Beklagten auf den Fuß getreten, was wohl bei einem glücklichen Besizer von Hühneraugen einige Entzündung erwecken kann. Nach Ansicht des Beklagten ging indeß der Herr Obristlieutenant in der Ausrufung dieses Gefühls etwas zu weit und er meinte: „Selen Sie doch nicht so dumm, so einfältig! Ich habe mich ja entschuldigt und nun halten Sie Ihr Maul!“

\* (Ernennung.) Die Herren Major z. D. Carl v. Reichenau und Regierungsrath v. Reichenau hieselbst sind zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens von Sr. Majestät dem König ernannt worden.

\* (Antrittspredigt.) Der von Reiffe hierher versetzte Herr Divisionspfarrer Kramm wird am kommenden Sonntag in sein Amt eingeführt und seine Antrittspredigt halten.

\* (Das Pompiere-Corps) veranstaltet, wie aus dem Inseratentheile ersichtlich, am Samstag den 12. März Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ eine gesellige Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz. Ein reichhaltiges Programm verspricht den Mitgliedern und Freunden des Corps einen gemüthlichen Abend.

\* (Fidelio.) Nächsten Sonntag Abend feiert die Gesellschaft „Fidelio“ ihr drittes Stiftungsfest durch eine gesellige Unterhaltung im Saale des Hotel „zum Hahn“.

\* (Zusammenkunft.) Freitag den 18. März Abends 8 Uhr findet in der „Restaurations-Dach“ (Wilhelmstraße) eine gesellige Zusammenkunft statt, bei welcher Gelegenheit Herr Guttschlag Carl Cramer, Mitglied des Volkswirtschaftsraths, über „das Unfallversicherungs-Gesetz“ und Herr Generalsecretär Müller über „die transatlantische Concurrenz auf dem Getreide- und Fleischmarkt“ Vorträge halten werden. Freunde der Land- und Forstwirtschaft sind zu dieser geselligen Zusammenkunft eingeladen.

\* (Eisenbahnliches.) Die Hessische Ludwigsbahn hat die Bestimmung getroffen, daß von jetzt ab für alle Kinder über 3 Jahren zur Eisenbahnfahrt Billete gelöst werden müssen. Wird ein Kind ohne Billet angetroffen, so sollen 6 Mark Strafe entrichtet werden.

\* (Handelsregister.) Erlöschen ist die Firma „Paul Korn“. Für die Firma „J. Fenske“ ist dem Kaufmann Emil Fenske Procura erteilt worden.

\* (Ueber Gander's Schreib-Methode) rubricirt sich ein Schreiben folgenden Inhalts, das wir soeben authentischereits erhalten: „Es laufen bei den Zeitungs-Expeditionen viele und mannichfaltige Anzeigen und Empfehlungen zc. ein und manche legt der Leser unberücksichtigt bei Seite, oft auch mit der laconischen Bemerkung: „Es ist Humbug“. Doch dies wäre bei der Annonce des gegenwärtig wieder hier anwesenden Schreiblehrers Maximilian Gander aus Mainz unbillich zu nennen, denn wo die Thaten sprechen, muß der Zweifel absolut weichen, und diese Thaten der Wahrheit liegen bildlich in kalligraphischen Schriftproben vor uns, welche von der unfehllichen Handschrift zur zierlichsten, schwungvollsten und charaktervollsten umgewandelt, so daß man Schriften, von ein und derselben Hand geschrieben, nach Ablauf solch kurzer Unterrichtszeit nicht wieder als zusammengehörig erkennen kann, und zwar nicht allein von jungen Leuten, nein selbst von Männern und Frauen in bereits vorgerücktem Alter. Es liegen Handschriften von hiesigen u. A. uns nahestehenden Personen vor, bei denen thatächlich in einer Zeit von kaum neun Lehrstunden alle Erwartungen übertroffen worden sind und verdient Herr Gander in Wahrheit das Prädikat eines Kalligraphie-lehrers und der öffentlichen Beachtung empfohlen zu werden.“

\* (Wesigwechel.) Herr Maurermeister Carl Simon hat von Herrn Feldgerichts-Schöffen Heinrich Wintermeyer hier einen Bauplatz von 11 R. 27 Sch. an der Bahnstraße für 7245 Mk. und einen Bauplatz von 6 R. 86 Sch. ebenfalls von Herrn Rentner Reinhard Bender für 4410 Mk. gekauft.

\* (Einsturz.) Vier Viertel der Herren Gebrüder Esch zur Walzmühle sind in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag in Folge der anhaltenden Regengüsse eingestürzt und auch ein fünfter ist nicht unbedeutend beschädigt. Das in denselben befindliche Bier und die Fässer dürften verloren sein. Inbesseren erleidet das Geschäft der Herren Esch, wie wir mittheilen können, durch diesen bedauerlichen und mit erheblichem Schaden verknüpften Unfall keinerlei Störung.

\* (Ob ein Auge kurzsichtig sei), läßt sich durch eine sehr einfache Prüfung ermitteln, welche die Eltern so gewissenhaft als möglich an ihren Kindern vornehmen sollten; denn in der Kindheit allein ist die Kurzsichtigkeit heilbar. Man klebe auf ein Stückchen Papier ein 10-Pfennigstück und einen Fünfer. Ein gutes Auge muß noch auf 10-12 Meter Entfernung unterscheiden können, welches das große oder kleine Geldstück sei. Ein Auge, das auf 6 Meter den Unterschied nicht mehr wahrnimmt, bedarf ärztlicher Behandlung. Professor Birchow versichert, daß von 100 seiner Studenten kaum 80 erkennen können, was vor ihnen auf dem Tische liegt. Das sollen unsere zukünftigen Ärzte werden! Das gefährlichste Heilmittel wird leider allzu oft von den jungen Leuten unter 20 Jahren versucht, die auf eigene Hand zum Optikus gehen, eine Brille zu kaufen. Das noch jugendliche Auge gewöhnt sich auch an eine falsche Brille, wird aber dadurch unheilbar verdorben. Der Staat, welcher Apotheker nicht ohne Prüfung arbeiten läßt, sollte es ausdrücklich den Optikern verbieten, an junge Leute Brillen ohne ärztliche Vorschrift zu verkaufen. Die falsche Brille ruft Muskelkrampf hervor. Erwachsenen schadet sie nicht so sehr, den dieselben werden sie bald verwerfen, weil sie durch das unrichtige Glas nicht sehen können. Also die erste Brille niemals beim Optikus kaufen ohne Vorschrift des Arztes!

\* (Arsenik-Fliegenpapier.) Giftiges, arsenhaltiges Fliegen-Papier wird erfahrungsgemäß nicht nur in den Apotheken, sondern auch von solchen Kaufleuten und Gewerbetreibenden an das Publikum verkauft, welche sich nicht im Besitze der zum Handel mit Giften erforderlichen behördlichen Erlaubniß befinden. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß der Debit des genannten Fliegenpapiers nur den Apothekern und den zum Handel mit Giften berechtigten Kaufleuten und Gewerbetreibenden und auch diesen nur unter den beim Gifverkauf vorgeschriebenen Vorsichtsmassregeln, insbesondere nicht ohne Gifschein und nicht ohne die Bezeichnung desselben mittels eines aufgedruckten Stempels als „giftig“ gestattet ist. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

○ (Schulnachrichten.) Die Lehrerin Frl. Schulte ist von Vierstadt nach Schierstein und Frl. Eibach von Schierstein nach Niederrad vom 15. d. Mts. ab versetzt worden. — Mit Verziehung der Lehrgeldestelle zu Vierstadt wurde Frl. Wilhelmine Schneider von hier betraut.

○ (Schulnachricht.) Herr Lehrgehilfe Gail in Massenheim ist vom 1. April c. ab nach Herborn versetzt worden.

○ (Commissarium.) Herr Cataster-Supernumerar Habicht dahier ist mit der Vertretung des erkrankten Cataster-Controleurs Herrn Weigel zu Homburg von Königl. Regierung beauftragt worden.



\* (Verloofung.) Der Herr Minister des Innern hat unter dem 23. v. M. dem Comité für den Pferdemarkt zu Stettin die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit dem am 21., 22. und 23. Mai d. J. dabeist abzuhaltenen Pferdemarkt eine öffentliche Verloofung von Equipagen, Pferden, Fahr- und Reit-Requisiten zu veranstalten und die betreffenden Lose im ganzen Bereiche der Monarchie abzusehen.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Von ungehobenen musikalischen Schätzen) gehen neuerdings verschiedene Mittheilungen durch die Blätter. So behauptet der „Figaro“, im Nachlasse Meyerbeer's müsse sich eine Composition zu Rossini's „L'artiste“ finden, und er ignort dazu an, nach dieser Ländigung zu forschen. Ferner sollen angeblich aus Franz Schubert's Feder die Manuscripte von sieben bisher ungelassenen Symphonien geflossen sein, welche in London im Besitze eines Mr. Grove aufgefunden worden sind. Die Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten; absolut unwahrscheinlich ist sie nicht, wenn man bedenkt, welche ungeahnte musikalische Schätze lange Jahre nach dem Tode des großen Meisters an das Tageslicht gefördert worden sind.

### Aus dem Reiche.

\* **Deutscher Reichstag.** (11. Sitzung vom 9. März.) Präsi- dent v. Goltz eröffnet die Sitzung um 12<sup>1/2</sup> Uhr. — Am Tische des Bundesrathes: Staatssecretär v. Böttcher, Scholz, Finanzminister Bitter und Andere. Die erste Verathung des Gesetzesentwurfes, betreffend die Abänderung der Artikel 13, 24, 69 und 72 der Reichsverfassung in Verbindung mit dem Antrage Ricker auf Feststellung des Staatsgesetzes für das Reich vor den Gesetzgebern der Einzelstaaten, wird fortgesetzt. — Abg. Freiherr v. Lerchenfeld erklärt sich für die Beibehaltung der ein- jährigen Budgetperiode, aber dagegen für die Verlängerung der Legislatur- periode. — Staatssecretär Scholz tritt unter Berufung auf diejenigen deutschen Staaten, in denen mehrjährige Budgetperioden bereits bestehen, der Meinung entgegen, daß die zweijährigen Budgetperioden den Schein- constitutionalismus begünstigen, und ist der Meinung, daß zweijährige Staatsperioden eine vortheilhaftere Veranschlagung der Etatspositionen herbei- führen würden. — Abg. Dr. Hänel spricht zunächst sein Bedauern über die Abwesenheit des Kanzlers aus, der doch allein die Verantwortlichkeit trage. Eine Veranschlagung läßt sich leichter für einen kurzen als für einen längeren Zeitraum machen. Das Recht der parlamentarischen Controle unserer gesamten Staatsverwaltung ist nur in Verbindung mit der jähr- lichen Budgetbewilligung wirksam. Redner führt aus, daß die vorgebrachten Gründe nicht dazu angethan sind, ein Verzicht des Reichstags auf schwer- wiegende Rechte zu rechtfertigen. Die zu Gunsten der Vorlage geltend ge- machten allgemeinen Apathien gegen den parlamentarischen Apparat er- klären sich aus ganz anderen Gründen. Ist es denn nicht begreiflich, daß das Publikum sich vom Parlamentarismus abwendet, wenn heute Freihandel, morgen Schutz Zoll, heute directe, morgen indirecte Steuern, heute Gewerbefrei- heit, morgen Umkehr zur Zunft vom Reichskanzler als national gepriesen wird? Entsprechend dem Anspruchs des Kanzlers, daß zeitweise dictatorial regiert werden müsse, bewegt sich der Gesetzgebungs-Apparat in der Richtung der dictatorialen Verwaltung. Die Vorlage widerspricht der nationalen Politik des Kanzlers. Das durch die Reichsverfassung begründete unvollkommene Kaiserthum muß in der Stärkung des Reichstages seine natürliche Ergänzung suchen. Die Sicherheit der nationalen Weiterentwicklung, der nationalen Entwicklung geräth in Gefahr, wenn man das Kaiserthum lediglich der Organisation des Bundesrathes gegenüber stellt. Die Ablehnung der Vorlage ist nicht bloß eine constitutionelle, sondern vorzugsweise auch eine nationale For- derung. (Lebhafter Beifall.) — Unterhausschatzler Scholz wendet sich gegen einige Ausführungen der Vorredner mit kurzen Bemerkungen, worauf der Bevollmächtigte für Württemberg, Geh. Oberfinanzrath v. Schmid, mit großem Nachdruck für die Vorlage eintritt. Er verwahrt die Bundes- regierungen gegen die Unterstellung, daß sie von politischen Nebenrücksichten geleitet seien, ein Attentat auf die Autorität des Reichstages beabsichtigen. Die Vorlage bezwecke lediglich die Beilegung eines Nothstandes durch Herstellung eines modus vivendi zwischen dem Reichstage und den Land- tagen der Einzelstaaten. Dies sei aber eine Lebensfrage des Parlamen- tarismus. — Der bayerische Bevollmächtigte v. Lerchenfeld erklärt ebenfalls, daß die bayerische Regierung die Vorlage für das allein geeignete Mittel halte, die bestehenden Uebelstände in den Einzelstaaten zu beseitigen. — Abg. Dr. Windthorst: Der ungewöhnliche Apparat, der für die Vorlage von Seiten des Bundesrathes aufgebaut wird, beweist, daß die Sache doch nicht so ganz harmlos ist. Deshalb braucht sie aber auch nicht tragisch aufgefaßt zu werden. Er habe sich gefreut, daß die Liberalen mit solcher Energie für die Aufrechterhaltung der Verfassung eintreten. Im preussischen Abgeordnetenhaus haben sie ohne die geringsten Bedenken die wichtigsten Verfassungsartikel beilegt. Für ihn käme es hauptsächlich darauf an, ob man zu der Regierung Vertrauen habe, der man gegenüber steht. Dieser Regierung könne er aber so lange kein Ver- trauen entgegenbringen, als der unglückliche Culturkampf dauert. Gegen die Vorlage habe er insofern große Bedenken, als sie eine Erweiterung der Befugnisse der Präsidialmacht antreibe. Redner empfiehlt gleichfalls die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission. — Nach einer kurzen Be- merkung des Staatssecretärs v. Böttcher und nachdem Abg. v. Kleist-Regow die Vorlage verteidigt, wird die Discussion geschlossen. — Abg. Ricker wendet sich als Antragsteller gegen die Ausführungen der Vor- redner und spricht die Hoffnung aus, daß die nächsten Wahlen eine Dreifache

in die conservativ-liberale Coalition legen werde. Redner untersucht die Vorlage von finanz-technischem und practischem Gesichtspunkte aus und gelangt zu dem Schluß, daß der einzige Vortheil sein würde, 18 Sitzungen pro Session zu ersparen. Die württembergische Budgetwirtschaft, auf die Herr v. Schmid sich berufe, sei kein empfehlenswerthes Beispiel. Redner wart schließlich Centrum und Conservative vor der Annahme der Vor- lage. — Nach einer kurzen persönlichen Bemerkung des Bundesbevoll- mächtigten v. Schmid muß über den Antrag Stumm, die Vorlage an eine Commission zu verweisen, mittelst Sammelstimmungs abgestimmt werden. Die Abstimmung ergibt 95 für, 95 gegen den Stumm'schen Antrag. Da also nur 190 Mitglieder anwesend sind, ist das Haus beschlußunfähig. Schluß der Sitzung 4<sup>1/2</sup> Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr (Ab- stimmung über den Antrag Stumm, Denkschrift über die Münzreform).

— (Uebertretung preussischer Beamten in den Reichsdienst.) Eine königl. Verordnung bestimmt, daß königl. Beamten, welche aus dem preussischen Staatsdienst in den Reichsdienst oder den Landesdienst von Elsaß-Lothringen übertreten, der Regel nach ein Dimissoriale nicht ertheilt werden und bei Eintritt geeigneter Vacanzen ihnen die Wieder- aufnahme in den preussischen Staatsdienst gesichert sein soll. Bei einer solchen ist das Dienstalter und Dienstverdienst des Beamten so zu be- rechnen, als ob derselbe im preussischen Staatsdienst verblieben wäre. Die rückwärtig der Aufnahme in den preussischen Nichterdienst bestehenden Vorschriften werden von dieser Bestimmung nicht berührt.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Das Recht auf Be- seitigung des Fensters eines Nachbarhauses geht, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, vom 1. Juli v. J., durch unterlassenen rechtzeitigen Widerspruch gegen die Anlage der Fenster nicht verloren. — Die mit einem Heirathsversprechen verknüpfte mündliche Aufforderung zur Begehung eines Verbrechens ist, wenn auch diese Aufforderung erfolglos ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 25. November v. J., aus §. 49 a des Strafgesetzbuchs, (Das lediglich mündliche Auffordern wird nur dann bestraft, wenn die Aufforde- rung an die Gewährung von Vortheilen irgend welcher Art geknüpft wor- den ist) zu bestrafen. — Ein Curator, welcher nach dem Tode seines Curanden absichtlich zum Nachtheile des ihm anvertraut gewesenen und noch nicht abverlangten Vermögens des Verstorbenen handelt, macht sich, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 10. Decem- ber v. J., dadurch nicht des Vergehens der Untreue schuldig. — Unterläßt der Obmann der Geschworenen bei Verkündung des Geschworenen- spruchs die im §. 308 der deutschen Strafprozeßordnung vorgeschriebenen Worte: „Auf Ehre und Gewissen bezeuge ich als den Spruch der Ge- schworenen“ zu sprechen, so begründet diese Unterlassung, nach einem Ur- theil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 22. December v. J., die Nichtigkeit des Verfahrens. — Die Gerichtsvollzieher in Preußen bedienen sich bei den Zwangsvollstreckungen zur Beichlagnahme von Gegen- ständen, die erst nachträglich aus den Räumen des Exequendens fortgeschafft werden sollen, fabrikmäßig hergestellter blauer Siegelmarken, welche den königlichen Adler mit der Umschrift: „Gerichtsvollzieher bei dem königlichen Preussischen Amtsgericht“ zeigen und die nach Ansehung der gum- mirten Kebrseite an den beichlaggenommen Gegenständen angeklebt werden. Diese Siegelmarken fallen, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Straf- senats, vom 22. December v. J., unter den strafrechtlichen Begriff „amt- liches Siegel“ und die unbefugte, vorläufige Entfernung oder Beschädigung dieser angeklebten Marken ist aus §. 136 des Strafgesetzbuchs wegen unbefugter Entfernung eines amtlichen Siegels zu bestrafen. — Wird bei der Gewährung eines Darlehns dem Darlehnsnehmer irrtümlich eine Gelbkasse übergeben, welche eine höhere Summe birgt, als bei der Ueber- gabe beiderseits gewollt wird (z. B. es wird irrtümlich eine Rolle mit Doppelkronen an Stelle einer Rolle mit Einmarkstücken überreicht), so be- geht der Darlehnsnehmer, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Straf- senats, vom 23. December v. J., durch die widerrechtliche Verwendung der in der Rolle ihm übergebenen Summe eine Unterschlagung. — Der Dieb- stahl zur Nachtzeit in einem bewohnten Gebäude, in welches sich der Thäter in diebischer Absicht eingeschlichen hatte, ist nach §. 243 No. 7 des Strafgesetzbuchs als schwerer Diebstahl zu bestrafen. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, I. Strafsenats, durch Urtheil vom 23. December v. J. ausgesprochen, daß die Nachtzeit im Sinne der vor- erwähnten Gesetzesbestimmung nicht mit der Zeit der Nachtruhe zusammen- fällt, sondern mit dem Eintritt der Dunkelheit beginnt und beim Beginn der Morgendämmerung aufhört.

— (Eisenbahnliches.) Mit dem 1. April kommen die Bezeichnungen „Rheinische Eisenbahn“ und „Köln-Mindener Eisenbahn“ in Wegfall und wird an deren Stelle „linksrheinische“ und „rechtsrheinische“ Eisenbahn treten.

### Vermischtes.

— (In der Frigideit sind sie uns aber doch weit über), nämlich die englischen illustrierten Zeitungen. Die am Montag in Berlin eingetroffene neueste Nummer der „Illustrated London News“ bringt bereits eine ganze Anzahl sehr effectvoll und wirklich völlig naturgetreu gezeichnete Bilder über die Einholungs- und Vermählungsfeierlichkeiten am Berliner Hofe. Die Scene am Brandenburger Thor, während der goldene Krönungswagen das Triumphthor passirt, ist ungemein lebendig wiedergegeben. Die Trauungsfeierlichkeiten in der Schlosskapelle sind in einem über die ganze Bogenweite gehenden sehr figurenreichen Bilde fixirt. Die Hauptpersonen, welche an dieser Ceremonie theilgenommen waren, sind gut porträtähnlich. Besonders gelungen sind die Bildnisse des Prinzen Friedrich Karl und Vater, während die kaiserlichen Großeltern und das



fronprinzliche Paar, aus Gründen, die in der Anordnung des Ganzen zu finden sind, nur in bedeutenden Verkürzungen dargestellt werden konnten. Außerdem ist eine Abbildung der Vermählungsmedaille, sowie die silbernen Toilettegegenstände der Prinzessin-Bräut abgebildet. Und damit noch nicht genug, kündigt die Redaktion des illustrierten Londoner Weltblattes an, daß dasselbe in der nächsten Nummer die Bilder des neuvermählten Paares nach den französischen Originalen bringen werde, wozu die Erlaubnis von Seiten der fronprinzlichen Eltern bereits erteilt ist. Wir wünschen, daß für preussische Leser diese englische Frigolität einen peinlichen Beigeschmack hat.

— (Reichstags-Namenspiel.) So bunt die Fraktionskarte unseres Reichstages ist, hält sie doch nicht den Vergleich aus mit dem nachstehenden Namenskartchen, das nach dem Verzeichniß der Reichsboten entworfen ist. An weltlichen Würdenträgern sind vertreten Kaiser und König, Beide aus Sachsen, der Kaiser sogar sozialistisch, dann haben wir drei Richter, gerade genug zu einem Collegium für Berufungen vom Schöffengericht. Das Militär ist durch einen Marschall vertreten, die Hierarchie durch einen Papst und einen Abt, aber — der Papst ist nationalliberal. Zahlreich sind die Gewerbe und Gewerke; obenan stehen, nach einer Zusammenstellung der Frankfurter Zeitung, vier Müller, dann kommen zwei Jäger, weiter je ein Aldermann, Becker, Böttcher, Gerber, Krüger, Landmann, Pfähler, Plüger, Schreiner, Weber; zu einem Schmidt kommt noch ein Schmiedel vulgo Schmüdchen. Die Thierwelt wird repräsentirt durch zwei Löwen, einen Bock, Falk und Sperber; außerdem haben wir einen Händl und einen Reimede; die Varen haben die Casseler und Offenburger Wähler ausgerottet, die Schneegans ist nach Messina geflogen; von der Pflanzenwelt ist nichts vorhanden als eine einsame Kiefer aus dem Schwarzwald. Neue Münzen sind gar nicht aufzutreiben, von den alten nur ein Dreier; als Metall ist nur Zinn vorhanden. Der Reichstag hat drei Jahreszeiten: Lenz, Sommer und Winterer, einen Monat: März und einen Wochentag: Freitag; von den vier Himmelsrichtungen weißt er nur zwei auf: North und Oiten, seine Farben sind ein doppeltes Braun und ein einfaches Schwarz. Wir stoßen auf zwei Flüsse, auf die heimische Rode und den fremden Jordan und können in drei Städten Station machen, in Soben, Hamm und Bownfel. Die Landsmannschaft repräsentirt ein einziger Weispfahle, das Ausland stellen zwei Römer dar, Beide nationalliberal. Wir erfreuen uns eines Baumgarten, aber was uns nicht recht in den Sinn will, ist die Erscheinung einer Lorette in diesem Kreis „gewählter“ Männer.

— (Folgen der neuen Steuerpolitik.) Die „Getreuen in Jever“ senden bekanntlich jedes Jahr dem Fürsten Bismarck 101 Stübiger zu seinem Geburtstag. Diesmal wird das Geschenk wohl unterbleiben und, wie die „Dän. Ztg.“ erzählt, dieses dem Fürsten durch folgende Zeilen kundgegeben werden:

Wie loest kin' Eier schiden mehr;  
De Kiewitsmober leggt nich mehr.  
Worum leggt se kin' Eier?  
Ut Angst vor eene „Steier!“

— (Seltsame Erwerbszweige) producirt das vielgestaltige Leben der Großstadt. So heißt die „Staatsbürger-Ztg.“ mit, daß dieser Tage vor dem Schöffengericht zu Charlottenburg ein Mann beschuldigt wurde, Leimruthen für den Vogelfang ausgelegt zu haben. Dieser aber behauptete, daß er nicht Vögel, sondern Frösche fangen wolle, und sich unter Berufung auf das Zeugniß des Dr. Hermes als Haupt-Frosch-Lieferant des Berliner Aquariums entpuppte. Er lebt ausschließlich vom Froschfang und hat im Winter ein wohlfortirtes Lager von etwa 10,000 Fröschen, welche zum Füttern der Schlangen an das Berliner Aquarium abgeliefert und im Durchschnitt pro Stück mit beinahe 3 Pf., pro 18 Duzend mit 6 Mk. bezahlt werden. Ein anderer Lieferant hat, wie weiter zur Sprache kam, dem Aquarium nichts als Regenwürmer zu liefern, welche pfundweise bezahlt werden und so viel wie gutes Rindfleisch kosten.

— (Ein fabelhaftes Anerbieten) ist dem Meister Richard Wagner von einem Consortium englischer Kunstspeculanten gemacht worden; dasselbe ging darauf hinaus, diesem für die Ueberlassung des Aufführungsrechts seines Nibelungen-Operes für England und Amerika eine Million Francs zu zahlen. Abgesehen von den künstlerischen Bedenken, die der Annahme eines solchen Anerbietens entgegenstanden, konnte der Dichter-Componist schon deshalb nicht auf dasselbe eingehen, weil er in Bezug auf London durch den mit dem Director Neumann abgeschlossenen Vertrag gebunden war. Die Aufführung unter Neumann's Leitung in London wird jedenfalls spätestens im Jahre 1882 erfolgen.

— (Zur Katastrophe im Münchener Colosseum.) Im Befinden der bei der Katastrophe im Colosseum verunglückten Akademiern Bechtold und Gieseke ist die Besserung so weit vorgeschritten, daß die Zeit ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus nicht mehr allzu fern liegt. Gieseke ist bereits außer Bett. Etwas langsamer wie bei diesem geht die Heilung der namentlich am oberen Beine starken Brandwunden bei Bechtold vor sich.

— (Eine große Feuersbrunst) hat die gewiß vielen unserer Leser bekannte Firma „Grand magasin au printemps“ in Paris, welche Deutschland alljährlich mit Preislisten u. überschwemmt, betroffen. Das Magazin ist am Mittwoch Morgen vollständig niedergebrannt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß der Geschäftsinhaber mit Familie und seine Leute kaum Zeit hatten, ihr Leben zu retten. Der Brandschaden wird auf

neun Millionen geschätzt und von mehreren Versicherungsgesellschaften getragen. Bei dem Brande wurden überhaupt 26 Personen verwundet, darunter mehrere schwer. Ein Theil der Fagade des Hauses ist eingestürzt.

— (Ueber einen verflochtenen Luftballon) wird aus Nizza, 7. März, folgendes telegraphirt: „Gestern ist der Ballon Gabriel mit drei Insassen, dem Luftschiffer Hauptmann Jovis, dem Redacteur des „Phare du Littoral“, Herrn Alioth und dem Unterlieutenant Rivier vom 111. Linienregiment unter lauten Beifall der Menge vom Präfecturplatze aufgestiegen. Er nahm eine nordwestliche Richtung, ging sehr hoch und verschwand bald in den Wolken. Des Abends war noch keine Nachricht von den Luftschiffern in Nizza eingetroffen. Heute meldet eine Depesche aus Monaco, man hätte den Ballon von dieser Stadt aus gesehen, wie er dicht über die hohe See hinwegstriefte, sich dann wieder erhob und aus dem Gesichtsfelde verschwand. Bis zur Stunde ist auf die zahlreichen Depeschen, die man nach allen Telegraphen-Stationen und Küsten-Telegraphen erlassen hat, noch keine Antwort eingetroffen.“ — Wie man nunmehr aus Nizza berichtet, ist die Luftfahrt des Gabriel doch noch ohne Unglück verlaufen. Der Ballon war durch widrige Winde von 4 1/2 bis 8 Uhr Abends über der Meeresfläche festgehalten worden. Endlich kamen ihm in einer Entfernung von 25 Meilen vom Festlande zwischen Ventimille und Monaco italienische Schiffer zu Hilfe, die eben von Neapel nach Gatte fuhrten, und nahmen die Luftfahrer in ihrem Gesellschafte auf. Der Ballon hatte eine Höhe von 2200 Meter erreicht; er ist von seinen Insassen verlassen, ist aber vielleicht noch von einem anderen Schiffe aufgefangen worden. Die drei Passagiere sind, von ihrem Abenteuer sehr angegriffen, in Nizza eingetroffen.

— (Ueber das Erdbeben auf der Insel Ischia), welches einen Theil dieser bei Neapel gelegenen Insel heimsuchte und den bekannten reizenden Badeort Casamicciola fast gänzlich zerstörte, liegen nunmehr Details vor. Der erste Erdstoß war bemerkbar um 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. Die große Uhr in Casamicciola blieb sofort stehen. Die Bewegung war wellenförmig ruckweis und freispiralisch. Ganze Gebäude stürzten urplötzlich zusammen. Auf den Gassen öffneten sich Spalten von unabsehbarer Tiefe. Mehrere Häuser bekamen augenblicklich Risse von Manneshöhe. Die Bewohner stürzten wie Wahnsinnige in's Freie. Voll Verzweiflung suchten die Menschen nach ihren fehlenden Angehörigen. Die kleine Garnison des Städtchens Ischia, eine Compagnie Infanterie mit dem Hauptmann Norcini, eilte sofort nach dem Unglücksorte, dem benachbarten Casamicciola, welches die Hauptresidenz aller Fremden auf der Insel Ischia ist. Die Soldaten arbeiteten heldenmüthig unter fortwährender Lebensgefahr, um die Menschen aus den Trümmern hervorzuziehen. Beim Forttragen in ein improvisirtes Krankhaus bestanden die Soldaten förmliche Kämpfe mit den vor Schmerz wahnsinnig gewordenen Weibern und Männern, welche Verwandte auf den Bahnen vermuteten und sie den Soldaten zu entreißen versuchten. Die hereinbrechende Nacht erhöhte die Schreckensscenen. Die Arbeiter mußten einige Zeit eingestelt werden, um nicht sämtliche Arbeiter und Soldaten beim Aufräumen dem sicheren Tode auszuliefern. Nothgedrungen hatte man auch 50 Sträflinge zur Rettungsarbeit herbeigezogen. Gegen Abend trafen drei Kriegsdampfer mit Ärzten, Genieoffizieren, Sappeurs und 300 Soldaten aus Neapel ein; auch der Präfect von Neapel erschien. Der Genieoberst ließ trotz der Dunkelheit während der Nacht die Rettungsarbeiten bei Fackelschein wieder aufnehmen. Um 5 Uhr Morgens hatte man bereits 53 Leichen hervor-gezogen. Offiziere, Soldaten und Obrigkeit thaten ihre Pflicht mit bewundernswerther Selbsterverleugung. Bei Sonnenaufgang bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. Wie toll tritten die unglücklichen Bewohner am Meeresstrande umher. Im Hollaufe lagen die Leichen aufgeschichtet. Von Zeit zu Zeit verkündete dumpfer Donner den Einsturz der zerrütteten Häuser. Händeringende Weiber, geängstigte Kinder heulten und schluchzten in herzzerreißender Weise. Jeden Augenblick werden Tode und Verwundete aus dem Schutte auf Bahren von Soldaten ins Freie geschafft. Das Städtchen ist eingestürzt, der ganze obere Theil von Casamicciola, mit den prachtvollen Gait-häusern, das Paradies der Fremden, ist ein Schutthaufen und ein Bild des Jammers. Das untere Casamicciola hat weniger gelitten. Zwei Badeanstalten, jene von Manzi und Bellasi, blieben unberührt. Die Regierung ließ für den ersten Augenblick der Noth sofort Geld vertheilen an die Obdachlosen. Die Verwundeten wurden in das große Hospital Pellegrini zu Neapel überführt. Viele Bewohner verloren plötzlich den Verstand vor Schrecken. Mit Ausnahme des Dorfes Lacco Ameno blieben alle übrigen Ortschaften auf der Insel Ischia, auch die Stadt Ischia selbst, unversehrt. Das Erdbeben war ziemlich isolirt und beschränkte sich auf den berühmten Mineral-Badeort Casamicciola, dessen 4000 Einwohner Alles verloren haben. Der Seismograph auf dem Vesuv-Observatorium markirte merkwürdiger Weise das Erdbeben nicht. Drei Kriegsdampfer „Esploratore“, „Cagina“ und „Mario Pagano“ erhalten ununterbrochen den Hülfedienst mit Neapel, wo die außerordentliche Beistand fortbauert. Der Schaden Casamicciola's ist bei der kaum begonnenen Badesaison immens. Von den prachtvollen Gasthäusern des oberen Städtchens am Abhange des alten Vulkans Epomeo soll nur noch das Hotel Smitinella bewohnbar sein. Ein neuer Erdstoß richtete, wie gestern mitgetheilt, weiteres Unheil an und zerstörte die verbleibenden Häuser vollends. 140 Tode und 177 Verwundete sind bis jetzt aus den Trümmern gezogen.

— (Schiffs-Ünglück.) Aus London, 8. März, meldet das „Berliner Tagebl.“, daß unter Schiffen, welche an der schottischen Küste gescheitert sind, sich auch die Bremer Bark „Friedrich Bethes“ befindet. Jebe Mann von der Besatzung sind ertrunken, einer wurde gerettet.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Montag den 21. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten Darmstädter Wessinger, Zwölfpfühen und Brücher folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend zum Verfaufe:

- 8 Rm. eichene Knüppel,
- 21,60 Hundert eichene Wellen 2r Classe,
- 4,40 " 3r "
- 72 Rm. büchene Knüppel,
- 56,00 Hundert büchene Wellen 2r Classe,
- 41,95 " 3r "
- 61 Rm. aspene Knüppel und
- 22,40 Hundert aspene Wellen 3r Classe.

Zusammenkunft am sogen. rothen Kreuze beim Bahnhöfchen.

Auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1881.

Sonnenberg, den 9. März 1881.

Der Oberförster.

Schöndorf.

5705

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 12. März Abends 6 1/2 Uhr

im

104

Saale des Hotel Victoria:

## Vortrag

des Herrn Professor **H. W. Riehl** aus München über:

„Roccocco und Renaissance in der Gegenwart“.

Der Eingang findet **nur** von der Wilhelmstrasse aus statt. Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 1 1/2 Mark in der Buchhandlung von Jurany & Hensel.

Die nächste **IV. Hauptversammlung** findet nicht am 11., sondern erst am **18. März** statt.

Wiesbaden, den 8. März 1881.

Der Vorstand.

## Katholischer Kirchenchor.

Nächsten Sonntag den 13. d. M., Abends 7 1/2 Uhr anfangend, veranstalten wir ähnlich wie auch in früheren Jahren eine

### Darstellung lebender Bilder,

verbunden mit entsprechenden Musik- und Gesangsvorträgen, im „Römersaal“ und ladet hierzu seine werthen Mitglieder und Freunde, sowie ein verehrtes Publikum ergebenst ein

Der Vorstand.

Karten à Person 1 Mk., Kinder 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren Buchhändler Holzberger, Friedrichstraße 27, Schramm, Schuhwaren-Handlung, Marktstraße 22, Sattlermeister Sammert, Mehlgasse 37, Port, Adlerstraße 15, sowie Abends an der Kasse. 28

## Kaffee-Handlung

der

Hamburger Zollvereins-Niederlage.

Engros-Preise von 1 Pfund an.

Betreteten durch:

**F. Schulze-Kapal,**

Emserstraße 38a, Gartenhaus.

5587



## Saalbau Schirmer.

Thielini's großes anatomisches Museum und Panopticum.

Da der Besuch der werthen Damen ein sehr reger war, ist Freitag von 2 bis 10 Uhr **Damentag.**

Herrn haben während dieser Zeit keinen Zutritt. **Entrée 50 Pf., Militär 25 Pf.** Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

**Samstag** wegen neuer Aufstellung geschlossen. Der Director.

**Stadtfeld'sches Augenwasser**, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Nictischen. **Allein ächt zu haben bei K. Ulmer, Langgasse 11.**

## Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

**Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

5289

## Balayensen & Plisse's, Rüschchen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei

152

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

à Mtr. **Billig** à Mtr.  
1 Mtr. 1 Mtr.

Seidenstoffe verschiedener Farben, passend zu Kleidern zum Verkauf übertragen, empfiehlt

5545

**Carl Glaubitz, Schwalbacherstraße 30.**

Zu bevorstehenden Frühjahrs-Garten- und Feldarbeiten empfehle mein Lager selbstverfertigter Gussstahl-Werkzeuge amerikanischer Construction.

**Balth. Kranz,**

Werkzeug-Fabrikant,  
4 Schulgasse 4.

NB. Für solide Arbeit und Dauerhaftigkeit wird garantirt. 5173

## Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,

ächttes Erlanger Lagerbier,

sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem

bürgerlichen Brauhaus. 2646

Salz- und Essig-Gurken,

rothe Rüben,

Salz-Bohnen und

ächt Mainzer Sauerkraut

empfehl

**August Schmitt, Mehlgasse 25. 5052**

## Beau-Site.

Täglich frisch gelegte Eier à 12 Pfg., in's Glas gemolkene Milch, sowie vorzügliche hausmacher Würst in verschiedenen Sorten. 5094



## Chocolade & Cacao

von **Franz Stroh**, fgl. Hoflieferant in Hamburg v. d. S.,  
anerkannte Güte und Reinheit der Waare bei mäßigen Preisen.  
Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Heinrich Born**,  
**Conditör**, Langgasse 5. 3242

**Hartenstein'sche Leguminose**,  
unübertreffliche Kranken-Nahrung, vorzüglichstes  
Suppenmehl für Gesunde.

Zu haben in Delicatessen-, Colonialwaaren-, Dro-  
guenhandlungen und Apotheken in 1/1-Pfd.-Packeten zu  
Mk. 1.50 und zu beziehen durch unseren Correspondenten  
Herrn **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz.

**Hartenstein & Cie.**  
in Chemnitz. 3523

**Hülsenfrüchte,**  
**Hafer- und Weizengries,**  
**Mehl**

in prima Qualitäten

bei **Wilh. Birk**, Neugasse 15. 5564

**Feinste Malbricken,**  
sowie **Brathäringe**

empfehlen **Aug. Schmitt**, Wehnergasse 25. 4953

**Brat-, sowie süße Roheß-Büdinge**

empfehlen in frischer Sendung

5467 **Aug. Schmitt**, Wehnergasse 25.

**Frische Monickendamer Bratbüdinge**

empfehlen **A. Schirmer**, Markt 10. 5631

**I. Qualität Rindfleisch,**

sowie **Roastbeef** und **Lenden** im Anschnitt empfiehlt billigt  
5687 **Mondel**, Grabenstraße 34.

## Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel jeder Art, sortirt  
und in sachkundigen, erprobten Mischungen bei

4223 **Wilh. Birk**, Neugasse 15.

**Mittagstisch.** Mittagessen 40 Pfg., Abendessen 25 Pfg.,  
Loais 30 Pfg. **Joh. Esser**, Schulgasse 4. 5634

**Maschinen-Arbeit** wird angenommen per Meter 2 Pfg.  
Näheres **Walramstraße 25a** im 3. Stod. 4052

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch ge-  
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz ge-  
worden, mit der Maschine nach Maaß gestreckt.

187 **W. Hack**, Sämergasse 9.

**Auszüge** werden per Federrollwagen unter Garantie  
billigt übernommen von

5063 **A. Wink**, Adlerstraße 53.

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier**, ein nußb. Raumig und  
ein **Wäschisch** mit Einfaß Wegzugs halber zu verkaufen **Adel-  
heidstraße 61**, Barterre. 5500

Ein nußbaum-polirtes, r., massiver **Klapptisch**, so gut wie  
neu, und ein neuer, eichen-lackirter **Küchenschrank** billig zu  
verkaufen **Steingasse 9**, Vorderhaus, 1 St. 4734

**Bett**, neu, sehr billig zu verkaufen **Saalgasse 30**, I. 5543

## Neue Fenster-Gallerien,

in Gold und Nußbaum zu Mk. 1,70 zu verkaufen.

4578 **Adam Bender**, Ellenbogengasse 11.

## Parquet-Böden.

**Prima eichene Riemen-Böden** liefert unter Garantie  
a □ Meter 6 Mk. 60 Pfg. fertig  
5346 **Parquet-Boden-Leger F. Kilb** in **Sonnenberg**.

## Eicheln, buch. Werkholz, Kuhdung

gibt billig ab **W. Kimpel**, Bean-Site. 5093

Aus freier Hand sind im **Auktionslokale Nerostraße 11**  
billig zu verkaufen: **Kleider- und Bücherschränke**,  
**Kommoden**, **Consolen**, **Stühle**, **Tische**, **Waschkommoden**, **Nacht-  
schränkchen**, **Secretäre**, **Ausziehtische**, **Chaise longues**, **Garnituren**,  
**Sopha's**, **Deckbetten** und **Kissen**, große und kleine **Spiegel**,  
**Leppiche**, **Porzellan**, **Betttücher** u. **H. Markloff**. 5461

**Abreise halber** stehen **Wilhelmstraße 8**, Barterre,  
verschiedene **neue Palisander-  
Möbel** und **Plüsch-Garnitur** zum Verkauf. Besichtigung  
Bormittags von 11—1 Uhr. 5352

Eine **Theke**, 1,30 Meter lang, eine **Anrichte** mit **Schüssel-  
bank**, ein **Kinderstühlchen** und ein **Kinderbettstühlchen**  
billig zu verkaufen **Karlstraße 3**, Barterre. 5482

## Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt  
5296 **Otto Laux**, **Alexandrastraße 10**.

## Ruhrkohlen,

beste Sorte, ganz frische Sendung, per 20 Ctr. über die Stadt-  
waage gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pfg., **Ruhrkohlen** per  
20 Centner 19 Mk. 50 Pfg. liefert franco Haus **Wiesbaden**  
**Biebrich**, den 5. März 1881.

**A. Eschbacher**, **Adolphstraße 10**.

Bestellungen per Postkarte werden bestens besorgt. 5344

**Cylinderhüte** werden angekauft von **A. Harzheim**,  
**Wehnergasse 20**. 5282

Die **Küchenabfälle** eines hiesigen Hotels sind zu vergeben.  
Näh. in der Exped. d. Bl. 5699

Ein **Schreiner** empfiehlt sich im **Aufpoliren** der **Flügel**  
und **Pianino's**, sowie anderer **Möbel** unter Garantie. Näh.  
**Selenenstraße 22** im **Vorderhaus**. 5659

**No. 1000.** Brief abholen in der Exped. d. Bl. 5715

Ein **schönes Kind** (Mädchen), 1 Jahr alt, ist gegen ge-  
ringe Vergütung für immer abzugeben. Näh. Exped. 5719

## Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** große **Burgstraße No. 2**,  
**Ecke** der **Wilhelmstraße**, ist zu ver-  
kaufen. 5358

## Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus**, **Adolphstr. 10**.

## Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem **Curhause**, sowie im **Nerothal**  
zu verkaufen. R. bei **Ch. Falke**, **Wilhelmstr. 40**. 2011  
Das **Haus** **Nerostraße 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft  
ertheilt **Frau Martini**, **Mauergasse 15**. 15099



**Villa mit Stallungen, Gärten, Hintergebäude** etc., sogleich zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres **Neugasse 15 im Laden.** 5277

### Villa Sonnenbergerstraße 45,

neben Prinzess von Ardeck, ist zu verkaufen oder das Ganze per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4365

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

**Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.** Näh. auf dem **Baubureau Oranienstraße 23.** 2032



**Landhaus**, Frankfurterstraße, mit 10 Zimmern zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Näh. durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 4301

### Häuser-Verkäufe.

**Stadt- und Geschäftshäuser** in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 997

### Zu verkaufen

ein **Haus** mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise von 54,000 Mark. Näh. Exped. 4547

**Eine Backstein-Brennerei ist zu verpachten.** Näheres **Neugasse 15 im Laden.** 5275

**40—45,000 Mk.** sind sofort auf ein Haus in bester Lage als erste Hypothek zu 4 1/2 % ganz oder getheilt auszuleihen. Näh. Exped. 5683

**21,000 Mk.** werden auf erste gute Hypothek ausgeliehen. Näh. Exped. 5682

**10,000 Mk.** zu 4 1/2 % pSt. ganz oder getheilt auszuleihen. Näheres Expedition. 5328

**21,000 Mk.** auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849  
Wegen Veränderung wird von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt, beste Lage, eine 2. Hypothek von **28—30,000 Mk.** per 1. Juli mit 5 % Zinszahlung gesucht. Näheres Expedition. 5444

**30,000 Mark** auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 % pünktl. Zinszahlung zu leihen gesucht. R. Exp. 125

**Geld** auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

**30,000 Mark** werden zur ersten Hypothek auf ein Landhaus in bester Lage gegen mehr als doppelte Sicherheit ohne Makler zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näh. Exp. 5693

### Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

#### Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. **Lehrstraße 1a, 1 Stiege hoch.** 5409

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters von außerhalb, welches in allen Zweigen der Hauswirtschaft wohl erfahren und in Handarbeit geübt ist, sucht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau zum 1. oder 15. April. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres **Römerberg 1, Frontspitze.** 5638

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter L. K. 50 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 5370

Ein gewandtes Mädchen, das mehrere Jahre in einem Hotel gebient hat, sucht baldigst Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Näh. Exped. 5635

Ein gewandtes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. April. Näh. gr. Burgstraße 5, Bel.-Et. 5704

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 8, 2 Stiegen. 5696

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. im Paulinenstift. 5506

Ein gebildeter, junger Mann (Kaufmann), der höhere Schulbildung genossen und der französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht auf gleich oder zum 1. April unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung als Buchhalter, Magazinier, Verwalter. Auch würde derselbe sehr gerne die Stelle eines Reisebegleiters, Couriers oder Portiers übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Photographie!** Ein junger, strebsamer **Photograph**, 23 Jahre alt, sucht in einem feinen Atelier dauerndes Engagement. Erwünscht wäre ihm die Gelegenheit, sich in der Negativ-Retouche besonders auszubilden. Routine im Umgang mit dem Publikum, sowie in Aufnahme, Copie, Reproduktion und sämtlichen Laboratoriums-Arbeiten. Gest. Offerten unter L. P. M. 200 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4896

Ein Diener sucht Stelle. R. Rheinstraße 68, Bel.-Etage. 5690  
Ein junger, cautionsfähiger Mann (verh.) sucht Stelle als **Cassendiener**, Magazinier, Auslaufer etc. Näh. Exp. 5709

#### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen **Geisbergstraße 14.** 5692

Ein in der feineren bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. April zu zwei einzelnen Damen gesucht. Näheres Expedition. 4770

Ein Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, wird nach Mainz gesucht. Näh. Grünweg 4 (Parkstraße). 5602

Ein zuverlässiges Kindermädchen und ein Mädchen, welches kochen kann, werden gesucht **Webergasse 17.** 5635

### Ein Lehrling

kann in ein hiesiges größeres Geschäft gleich oder nach Ostern eintreten. Näheres Expedition. 5548

### Glasergefellen,

nur tüchtige, wollen sich melden bei

(D. F. 10619) **Peter Hibler, Mainz.** 94

Ein kräftiger Junge wird in die Lehre gesucht bei **Georg Machenheimer**, Bäcker, Nerostraße 9. 5372

**Ein braver Junge in die Lehre gesucht.**

**Fuchs, Buchdruckerei, Karlsstraße 3.** 5465

### Lehrling

gesucht, welcher bis Ostern eintreten kann.

**C. Koch, Papierhandlung.** 5353

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Ostern oder auch später ein **Lehrling**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 3804

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung suche einen braven, jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling.** **Wilh. Wegandt.** 4027

### Für Schneider.

Wirklich tüchtige **Rockarbeiter** auf feinste Maasarbeit gegen hohen Lohn gesucht bei

**M. Auerbach, Langgasse 28.** 5702



# Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Gesuche:

Gesucht zum 1. April von einer Dame zwei unmöblierte Zimmer. Adressen unter E. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5055

## Wohnungs-Gesuch.

Gesucht per 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern im südlichen Stadttheile. Offerten unter H. B. 70 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5626

Für einen Gymnasiasten wird auf Ostern gute Pension in gebildeter Familie gesucht. Offerten mit Pensionspreis unter A. 43 an die Exped. d. Bl. zu richten. 5624

## Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall zc. dazu gegeben werden. 1934

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 1423

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenstern zc. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2518

Adelheidstraße 57 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150

Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage zu vermieten. 5332

Adlerstraße 1 eine heizb. Mansarde zu vermieten. 5230

Adlerstraße 39 ist zum 1. April ein fl. Logis zu verm. 5508

Adlerstraße 57 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3683

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703

Adolphstraße 5 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, sowie ein Dachlogis von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 15. April, beide an ruhige, kinderlose Leute zu verm. Näh. daselbst bei Dr. Pfeiffer. 4935

## Schöne Aussicht No. 2

ist die Bel-Etage — 5 Zimmer, Küche und Zubehör — an eine Familie ohne Kinder per 1. April c. zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags im Parterre daselbst zu erfragen.

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Biebricherstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Friedrichstraße 25. 4323

Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten. 3533

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf April zu vermieten. 3768

Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2—3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 3679

Bleichstraße 25, 3 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 5272

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 und eine solche von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 4560

Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15299

Dogheimerstraße 16 ist ein kleines Logis zu verm. 5469

Dogheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dogheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. verm. 3939

Dogheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dogheimerstraße 35 sind im 3. Stock zwei Zimmer und Küche auf April zu vermieten. 3809

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenestraße 18 bei J. S. Daum. 2739

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1422

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu verm. 1008

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankfurterstraße 13, Parterre, ist ein gut möblierter Salon mit Cabinet an einen einzelnen Herrn auf den 1. April zu vermieten. Näheres ebendasselbst zwischen 11 und 3 Uhr. 4958

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu verm. Anzsh. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8. 525

## Villa Helene,

Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 2783

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 4488

Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 5476

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhanse und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 749

Helenestraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057

Hermannstraße 9 im Seitenbau sind 2 Dachkammern an ruhige Bewohner zu vermieten. 5105

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5407

Jahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 474

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 1077

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 2058

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244

Karlstraße 4, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 4847

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 2012

Ecke der Karl- und Jahnstraße ist ein gut möblierter Parterre-Zimmer mit Koft zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997

Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde zc. (seitlich von Herrn Bahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532



**Langgasse 49** (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Gedz. 2038

**Lehrstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4961

**Ecke der Lehr- und Röderstraße 29**, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Stiegen eine desgl. von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. 4588

**Louisenplatz 3**, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5172

**Louisenstraße 16** ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 4198

**Louisenstraße 18**, Bel-Etage, ein Logis von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. Einzusehen von 10—12 Uhr. 435

**Ludwigstraße 1** ist ein Logis auf 1. April zu verm. 5137

**Mainzerstraße 6** im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 546

**Mainzerstraße 14** ist Parterre oder Bel-Etage (7 Räume) mit Gartenbenutzung auf 1. Mai oder später zu verm. 5072

**Mainzerstraße 44** ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

**Marktstraße 8**, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4970

**Marktstraße 21** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480

**Moritzstraße 6**, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

**Moritzstraße 9** ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 4247

**Mühlgasse** bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249

**Müllerstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

**Nerostraße 11, 2 Stiegen**,

eine freundl. Wohng., 3 Zim., Mans., Küche mit Wasserlt. u. Zub., zum 1. Mai, auch früher, 1. April, sehr billig zu vermieten. (Einzuf. täglich von 1 bis 3 Uhr.) 5701

**Nerostraße 16** ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. 5633

**Nerostraße 27** ist der 1. Stock ganz oder geteilt auf den 1. April zu vermieten. 3263

**Nerostraße 32** ein Dachlogis, 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzstall, zum 1. April zu vermieten. 4782

**Nerostraße 38** sind zwei kleine Zimmer im Seitenbau an eine einzelne Person zu vermieten. 5691

**Neuberg 2** ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller n. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

**Nicolasstraße 6** sind elegant möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5398

**Nicolasstraße 12** ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

**Nicolasstraße 15**, Ecke der Adelheidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 15, im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

**Oranienstraße 1**, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549

**Oranienstraße 22** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf 1. April zu verm. 2763

**Parkstrasse 15**

ist die Villa möbliert oder unmöbliert ganz oder geteilt zu vermieten. 2694

**Rheinstraße 43** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 3676

**Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

**Rheinstraße 5**, elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf 1. April zu verm. N. 2. Stock. 3653

**Röderallee 12** schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2053

**Römerberg 28** ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus zu vermieten. 1398

**Römerberg 32**, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

**Saalgasse 34**, Hinterhaus, kleine Wohnung zu verm. 390

**Schiersteinerstraße 11** ist die Parterre-Wohnung, sowie große Keller und Stallung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 5065

**Schulgasse 4** ist eine große und kleine Wohnung mit Werkstätte und allem Zubehör zu vermieten. 1706

**Schwalbacherstraße 14**, Bel-Etage rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Piecen nebst allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen an Wochentagen Vormittags von 11 bis 2 Uhr Nachmittags. Näheres Rheinstraße 60, 2. Stock. 1669

**Schwalbacherstraße 31** sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246

**Schwalbacherstraße 55** ist eine Parterrewohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 860

**Schwalbacherstraße 55** ist ein freundliches, großes Zimmer an 1 auch 2 Personen auf 1. April unmöbliert zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 4037

**Kleine Schwalbacherstraße 9** ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 5242

**Sonnenbergerstraße 16**, „Villa Rosenhain“, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 5061

**Villa Sonnenbergerstraße 34**

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008

**Steingasse 33** ist ein Logis zu vermieten. 5392

**Stiftstraße 14** eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953

**Stiftstraße 14** ist der zweite Stock des Hinterhauses, sowie eine große Dachstube zu verm. Näh. im Vorderhaus. 5625

**Stiftstraße 18** Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. auf 1. April zu verm. Einzuf. von 11—3 Uhr. 346

**Taunusstraße 25**, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 4009

**Taunusstraße 41** ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330

**Taunusstraße 45**

möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder geteilt, auf April zu verm. Näh. im Kaiserbad. 4314

**Taunusstraße 57** werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahresweise verm. Näh. Parterre. 13362

**Walmühlweg 12** ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 4041

**Walramstraße 9** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofgasse 7. 1699

**Walramstraße 13** eine Balkonwohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4844

**Walramstraße 25**, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748

**Webergasse 16** sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634

**Weilstraße 4** im 1. Stock sind 2 große, gesunde Zimmer möbliert zu vermieten. 5071

**Wellrichstraße 7** ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 5565

**Wellrichstraße 11**, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5596

**Wellrichstraße 20** sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744

**Wellrichstraße 22** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693



## Villa Wilhelmsplatz 2

für 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten. Einzu-  
sehen  
Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. Näheres  
Mainzerstraße 7. 4810  
Eine schöne Manjard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu  
vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493  
Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, 5. 2043  
Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April  
zu verm. Näh. Adelhaidstraße 16 in der Wohnung selbst. 836  
**Elegante** Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum  
1. April z. verm. N. Dohheimerstr. 9, II. 12357  
Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Castell-  
straße 3. 2309

### Zum 1. April

eine zweite Etage zu vermieten in der **Friedrichstraße**,  
nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern,  
Küche und Speisekammer. Näh. in der Expedition. 3322  
Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890  
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den  
1. April zu vermieten Adelhaidstraße 10, Hinterh. 2996  
**In dem Landhause** Frankfurterstraße 20 (Eingang Hum-  
boldtstraße 1a), mit großem, schönen Garten, ist die Parterre-  
Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst zwei Manjarden,  
Badezimmer, Küche, Keller und Speicher, vom 1. April ab  
zu verm. Näh. durch Chr. Krell, Stiftstraße 7. 3483  
Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. l. 3851  
Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, auf April billig zu  
vermieten Karlsruferstraße 44, 1 Stiege hoch links. 3960  
Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstr. 1g, Part. 4556  
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1. 4555  
Eine elegante und bequem eingerichtete, gesunde Herr-  
schafts-Wohnung (Parterre) in der oberen **Villa**  
**Waldmühlweg 11** zu vermieten. 5064  
**Mehrere möblierte Zimmer** zu verm. Rheinstraße 5. 5121  
In meinem neu erbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwal-  
bacherstraße, sind zwei Wohnungen, eine von 3 Zimmern  
und Küche und eine von 2 Zimmern und Küche nebst Zu-  
behör, zu vermieten; auch ist daselbst im Souterrain ein  
großer Raum, für Werkstätte oder Ausstellungs-Lokal ge-  
eignet, zu vermieten. Näheres bei G. Steiger, Doh-  
heimerstraße 17 im Seitenbau. 5386  
Manjard möblirt zu vermieten Bleichstraße 8. 5498  
**Möbl. Zimmer** zu vermieten Kirchgasse 35. 3608  
Ein schönes, leeres Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 12. 5463  
Eine Manjard-Wohnung von Stube, Küche und Keller zum  
1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 10. 5579  
Die an der **Lahnstraße Nr. 2** gelegene **Villa**, mit Scheune,  
Stallung, angelegten Pier- und Gemüse-Garten u. c., ist  
preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres  
Neugasse 15 im Laden. 4912  
Ein möbl. Zimmer zu verm. bei Fr. Loh, Friedrichstr. 37. 2902  
Eine Wohnung von drei möblirten Stuben an Damen abzu-  
geben Rheinstraße 20. 5708  
**Zimmer**, gut möblirt, zu vermieten Schwalbacherstraße  
No. 73, 1 Stiege. 5713  
**Zwei schöne Zimmer**, möblirt, sind zusammen oder einzeln  
zu vermieten Walramstraße 21, Bel-Etage. 5700

### In St. Goarshausen a. Rh.

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche  
und Zubehör, dicht am Rhein gelegen, preiswürdig zu ver-  
mieten. Näh. bei H. Sauerwein Wwe. daselbst. 5511  
Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen  
und Keller sofort zu vermieten. 2051

**Laden** **Mauergasse 5** nebst Wohnung zu vermieten.  
Näheres bei Rfm. **Sau b**, Mühlgasse. 2041

**Langgasse 53** ist ein **großer Laden** mit oder  
ohne Wohnung zum **1. April**  
**1881** zu verm. Näh. bei Frau **Saßler**, 1. Stod. 2056

**Laden**, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu ver-  
mieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stod. 13974

### Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene **große Lederladen** mit  
Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum  
von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom**  
**Laden aus**, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881  
zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

**Langgasse 32** **Laden** mit Zimmer auf  
1. April zu verm. 853

**Laden** nebst Zimmer auf 1. April zu vermieten Weber-  
gasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374

Schwalbacherstraße 19a ist der **Laden** mit oder ohne  
Wohnung, sowie daselbst im 2. Stod. eine Wohnung von  
5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 394

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir, mit oder ohne  
Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich  
oder später zu verm. Näh. Louisenstraße 20, 2. St. 1946

**Laden** im Badhaus zum weißen Schwan, Koch-  
brunnenplatz 1, zu vermieten. 3396

**Spiegelgasse 3** **Laden** mit Wohnung  
zu vermieten. 5099

### Laden zu vermieten.

Der von dem Herrn A. Kramm seither benutzte Laden in  
dem Guckuck'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist sammt  
Wohnung, Magazin u. c. anderweit zu vermieten. Näheres  
Louisenstraße 17 im oberen Stod. 5371

**Großer, heller Raum** (Werkstätte oder Lagerraum)  
sodort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30  
bei Weyer. 3762

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte, ein Magazin und ein  
Lagerplatz zu vermieten. 4279

Eine **Werkstätte** mit Feuerverichtigkeit nebst Logis zu ver-  
mieten. Näheres Lehrstraße 35. 5273

**Pferdestall**, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 2055

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2607

Arbeiter erhalten Kost und Logis für 1 Mt. 10 Pf. und höher  
per Tag in der Wirthschaft zum Uhu, Friedrichstr. 37. 2903

**Junge Mädchen** finden **Pension** in einer Beamtenfamilie;  
auf Wunsch **Gefang-Unterricht** und **Deutsch**. Adressen  
abzugeben in der Expedition d. Bl. 4119

**Schüler** finden gute und billige **Pension**, auch f. w. er-  
forderlich **Nachhilfe** Friedrichstr. 5, 2. St., Eckhaus. 5189

### Villa Heubel (Leberberg 4)

elegant möblierte Zimmer, Wohnungen, auch Pension. 4446

### Villa Germania,

Sonnenbergerstraße.

Eine große möblierte Wohnung mit oder ohne Küche u.  
Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5598

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt**  
**Wiesbaden vom 9. März.**

Geboren: Am 6. März, dem Architekten Alfred Schellenberg e. S.  
— Am 7. März, dem Schlossergehilfen Carl Sillmeyer e. S. — Am  
8. März, dem Kaufmann Otto Dextor e. L., N. Vili Amalie Julie  
Gedwig Olga. — Am 9. März, e. unehel. S., N. Julius. — Am 7. März,  
dem Rentner Julius Langenbach e. L., N. Louise. — Am 3. März, dem  
Kellner Simon König e. L., N. Mary Elizabeth. — Am 4. März, dem  
Schreiner Wilhelm Meyer e. L., N. Marie Christine. — Am 7. März,  
dem Kutsher Ernst Kölling e. S.

Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe Wilhelm Peter Dörich von  
Rümbach, Großherz. Hess. Kreises Wimpfen, wohnh. dahier, und Louise  
Schatto von Grumbach, Kreises St. Wendel, wohnh. dahier. — Der Fuhr-  
knecht Philipp Carl Bach von Breithardt, N. Wesen, wohnh. zu Frauen-  
stein, und Catharine Schud von Frauenstein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 8. März, der Feldwebel im 5. Rhein. Inf.-Reg.  
No. 65 Johann Heinrich Peter Gleim von Gemünden, Reg.-Bez. Rassel,



wohn. in Köln, und Julie Do. then Döhrn von Ehren, A. Simburg, bisher dahier wohn. — Am 8. März, der Conditior Carl Philipp Heinrich Born von hier, wohn. dahier, und Margarethe Christiane Pauline Seewald von hier, bisher dahier wohn.

Gestorben: Am 8. März, die unberech. Privatier Nathalie von Gravenitz von Marienhof bei Königsberg, alt 71 J. 2 M. 6 T.

Königliches Landesamt.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 Uhr, Purim Vorabend 5 1/2 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittag 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr, Purim Vorabends 6 Uhr 40 Min., Purim Morgens 6 Uhr, Purim Nachmittags 5 1/2 Uhr.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. März 1881.)

#### Adler:

Borchardt, Kfm., Berlin.  
Auf der Heyde, Kfm., Bielefeld.  
Arnaud, Kfm. m. Fr., Nürnberg.  
Philippsohn, Kfm., Köln.  
Hacker, Kfm., Plauen.  
Steinberg, Kfm., München.  
Kisselstein, Kfm., Aachen.  
Steinthal, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Becker, Kfm., Hanau.  
Colsmann, Kfm., Frankfurt.

#### Bären:

v. Anderlen, Lient., Pegau.

#### Hotel Pasch:

v. Wallenberg-Pachal, m. Fam., Breslau.

#### Einhorn:

Broese, Kfm., Gütersloh.  
Geyth, Kfm., Leipzig.  
Bucher, Kfm., Staad.  
Frank, Kfm., Frankfurt.  
Grindler, Fr., Asselheim.

#### Eisenbahn-Hotel:

Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.  
Oppenheimer, Kfm., Heidelberg.  
Lorenz, Diez.

#### Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Hasse-Terhyden, Hemer.  
Wendel, New-York.  
Wendel, Fr., Würzburg.  
Borchardt, m. Fr., Lyon.  
Luvillo, Rent., Lyon.  
Luvillo, Lyon.

#### Grüner Wald:

Weber, Kfm., Solingen.  
Sauer, Kfm., Frankfurt.

#### Hotel „Zum Hahn“:

Heil, Ingen., Gotha.  
Frommknecht, Insp., Köln.  
Mertens, Kfm., Neuss.  
Gross, Rent. m. Fr., Augsburg.

#### Vier Jahreszeiten:

Dolgorucki, Prinz, Petersburg.  
Oldberg, Capitän, Stockholm.  
Brayton, m. Fr., Amerika.  
Brayton, Fr., Amerika.

#### Kaiserbad:

v. Richthofen, Frhr., Landrath, Ottweiler.

#### Alter Wasserkhof:

Schmidt, Kfm., Mülheim.  
Gilles, Kfm., Hüh.

#### Rhein-Hotel:

Freiberg, Fr., Petersburg.  
Masinoff, Fr., Petersburg.  
Klapowski, Fr., Petersburg.  
Webster, m. Fr., Chicago.

#### Weisser Schwan:

Maszkowska, Musikdir., Coblenz.

#### Spiegel:

Moens, m. Fr., Utrecht.

#### Taurus-Hotel:

Korbach, Sterkrade.  
Ovsianikoff, Berlin.

#### Hotel Trianthammer:

Heppe, Kfm., Köln.

#### Hotel Vogel:

Braun, Kfm., Bordeaux.  
Bake, Dr., Limburg.  
Schrater, Kfm., Köln.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 9. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Bar. Min.)	834.07	833.73	833.69	833.83
Thermometer (Reaumur)	+5.0	+6.6	+7.4	+6.33
Dunstspannung (Bar. Min.)	2.09	2.14	3.20	2.48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67.3	59.8	83.8	70.30
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
	lebhaft.	frisch.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. G.	—	26.4	—	—

Von 10 Uhr Vormittags bis zum Abend anhaltender f. Regen.

\*) Die Barometerausgabe auf 0 M. reduziert

### Marktberichte.

Wiesbaden, 10. März. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich der 100 Kilogramm: Weizen 23 M. 75 Pf. bis 24 M. 25 Pf., Hafer 15 M. bis 16 M., Stroh 5 M. bis 7 M., Heu 8 M.

Limburg, 9. März. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 M. 60 Pf., Korn 16 M. 20 Pf., Gerste 10 M. 65 Pf., Hafer 7 M. 25 Pf.

### Frankfurter Course vom 9. März 1881.

#### Geld.

Holl. Silbergeld	—	Rm.	—	Pf.
Dufaten	9	55	59	—
20 Frk.-Stücke	18	17	21	—
Sovereigns	20	41	46	—
Imperiales	16	69	74	—
Dollars in Gold	4	25	26	—

#### Wechsel.

Amsterdam	168.85—168.95 bz.
London	20.51 bz.
Paris	81—81.05 b. G.
Wien	174.45 bz.
Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Reichsbank-Disconto	4%.

### Santa.

Eine kassische Novelle von F. v. Stengel.

(11. Fortsetzung.)

VI.

Der Sommer verging, schon stiegen kalte Nebel aus den Schluchten auf, rauher wehte der Wind in den Kronen der Bäume und piff um die Felszacken ein trauriges Lied. Selbst färbte sich das Moos, und die Blüthen der Erica fielen ab, die feinen Blätter der Waldbreie hingen well an den verdorrten Ranken. Schwere Wolken verhüllten die kahlen Rücken des Rotondo und wichen keinem Sonnenstrahle mehr, unter ihrem feuchten Druck erlosch das Feuer, das Santa anzündete, die erstarrten Glieder zu wärmen.

Mehrmals war Paolo in letzter Zeit hinabgestiegen, nach dem Verkauf seiner Habe zu sehen, jedesmal vergebens; die Ernte des Delbaumes war gering gewesen, die Freunde hatten kein Geld zum Kaufen und fürchteten dazu noch Marco Gentili, welcher Den nicht ungestraft lassen werde, der Paolo die Hand zur Hilfe bietet.

Wohl stieg in Paolo der Gedanke oft auf: ich will heimgenhen und mit meinem Weibe mein Haus bewohnen; es soll meine Burg sein, die ich verteidige bis zum letzten Athemzuge. Aber er zögerte immer: er wußte nur zu gut, daß im Augenblick, wo er zurückkäme, der Baum, den er pflanze, der Acker, den er pflüge, nicht gedeihen werde, daß der rothe Hahn ihm auf's Dach fliege und sein Weib nicht sicher sei selbst an seiner Seite.

Wieder war er hinabgezogen auf verborgenen, vielfach verschlungenen Wegen; denn Marco war ihnen näher und näher gerückt, befreundete Hirten hatten es ihnen mitgetheilt, und Paolo's scharfes Auge entdeckte seine Spur. — Zum letzten Male wollte er mit den Freunden berathen.

Santa hatte ihn ein Stück Weges begleitet, bis zur Capanne einer bekannten Hirtenfamilie, wo sie auf ihn warten sollte; denn ungern ließ er sie allein in der rauhen Zeit, wo die Nächte so lang und gefahrdrohend sind.

Die Hirten waren arme Leute: Mann, Weib und ein Häuflein Kinder, die Eltern des Mannes, ein unverheiratheter Bruder der Frau, Alle lebten beisammen, patriarchalisch in dem höhlenartigen Raum. Die Ziegen- und Schafherde war nicht zahlreich und gab kaum Milch genug zur Nahrung und zur Bereitung des süßen Broccio, den die größten Kinder nach dem Dorfe am Fuße des Gebirges trugen, für dessen Erlös sie Del und Salz heimbrachten, die Leute aber klagten nicht: ihre Väter und die Väter ihrer Väter hatten so gelebt, warum sollten sie es anders wünschen für sich und ihre Kinder?

„Erwarte mich nicht vor dem dritten Morgen,“ sagte Paolo beim Abschiede zu Santa; „will es die Madonna, steigen wir dann alsbald zusammen hinab.“

Lange verfolgte Santa den Scheidenden mit den Blicken, und als er endlich hinter den Felsen verschwand, zwischen denen sein Weg sich in vielfacher Windung hinzog, da ging sie traurig zur Hütte ihrer Wirthin. „Welche Gefahren mögen seiner warten, wird er wiederkehren und wann finden sie endlich eine Heimath?“

„Die Heiligen schützen ihn und führen ihn heim,“ antwortete eine kindliche Stimme auf ihren lauten Gedanken. Sie sah sich um, es war die zwölfjährige Tochter der Hirten, ein braunlockiges, sonnegebräuntes Mädchen mit blühenden Augen und rothen, schwellenden Lippen. Sie stand auf einem Felsvorsprung und sprang jetzt mit der Behendigkeit einer Ziege herab zu Santa. „Sei nicht betrübt! komm mit mir, ich zeige Dir die schädigen Ziegen und die Pämmer, und dann winden wir Kränze von den Blättern der immergrünen Eichen und stecken rothe Beeren hinein, und wenn Dein Geliebter heimkehrt, schmücken wir Dich und ihn damit.“



Die heiligen Worte des Kindes verjagten für einen Augenblick Santa's Trübsinn. Sie selbst war ja noch halb Kind und die Erfahrungen der letzten Monate hatten ihr den Kinderinn noch nicht geraubt. Sie folgte der Kleinen willig, die ihr mit Stolz ihre Herde zeigte und ihren Reichtum pries. Die Mutter und die Geschwister gesellten sich bald zu ihnen und Santa nahm Theil an den Arbeiten der Frau und sah den Spielen der Kinder zu. Sich nach so langer Zeit wieder im Kreise einer Familie zu finden, berührte sie wohlthuend, aber es rief auch das Sehnen nach dem Verlorenen wach. Jedes Wort der Liebe der Geschwister, die Egerbietung, mit der Alle den Großeltern begegneten, ja selbst die kleinen Zwiste der Kinder erfüllten ihr Herz mit einem traurigen Erinnerungsweh. War es nicht auch so gewesen im Hause Marianna's, hatten sie und Marco sich nicht auch so geliebt und hatten sie nicht gewähnt, sich niemals zu trennen? War Marianna's Sorge für ihre zarte Kindheit nicht die gleiche gewesen, wie die Sorge dieser Mutter, und hatten sie sie nicht mit derselben ehrerbietigen Liebe geliebt, wie diese Kinder die Eltern? Ist Alles nun für sie gestorben, gewichen dem einen unendlichen Gefühl der heißen Liebe für den Einen, den Feind ihres Hauses? Nein, nein! die Liebe lebt noch, sie kann nicht todt sein! Und wenn sie geschlafen hat, schlafen mußte in der letzten schweren Zeit, so ist sie jetzt neu erwacht, mächtiger als zuvor, und läßt sich nicht mehr unterdrücken durch die neue Liebe.

Aber der Bruder hat Rache geschworen, Marianna flucht — der Schwur des Bruders, der Fluch der Mutter lastet auf Santa so schwer, wie die Felsen des Monte Cinto, und nimmer kann unter dieser Wucht die zarte Blume des Glückes gedeihen.

Paolo mag wohl zurückkehren, aber er wird nichts ausgerichtet haben, denn Keiner wird wagen, ihm zu helfen, sie werden verbannt bleiben in die Berge, wenn sie nicht vorziehen, in die Fremde zu fliehen mit Zurücklassung aller Habe und ein elendes Leben zu führen als Bettler im fernen Lande. — Aber wie, wenn Paolo nicht zurückkehrt? Lauert die mörderische Kugel nicht überall auf ihn, ist er sicher vor Marco's Messer? Oder, wenn seine eigene Kugel den Gegner trifft, er ist rasch und wer bürgt, daß er sein Versprechen halten kann. Santa schaudert, — nein! nein! es kann, es darf nicht so kommen! Aber doch malt sie sich das Schrecklichste aus, Alles ist möglich, sie kennt die beiden Gegner.

Und sie selbst, feige und unthätig, weißt sicher in der Hirtencapanne, sie freut sich des Sonnenlebens und der Berge, der Blumen und des blauen Himmels. Sie lacht wohl auch und scherzt, während auf die Andern der Tod lauert! Warum zögert sie, warum hat sie nicht schon lange gethan, wozu eine mahnende Stimme in ihrem Innern sie aufrief: geh', versöhne die Mutter, den Bruder, und sei es auf Kosten Deines eigenen Glückes, das Du erkaufst hast durch den schweren Fluch. Geh', tritt zu ihnen und sprich: Marianna, Marco, ich habe gefehlt, ich kehre heim zu Euch und entsage dem Gatten, bis ihr ihm und mir vergeht. — Wie? Ihm entsagen? Niemals! Ist die andere Stimme denn schon verhallt, jene Stimme, die so laut zu ihr sprach, als sie am Altare der Klosterkirche kniend den Segen des Priesters empfing? — Nein, Santa entsagt nicht! Und wenn tausendmal das forsische Weib den Gatten dem Bruder opfern konnte und dafür verherrlicht ward in Lied und Sage, Santa begehrt diesen Ruhm nicht. Sie hat Treue gelobt, und Treue hält sie bis in den Tod. — Aber warum soll sie die Versöhnung nicht erstehen, warum sich nicht der Mutter, dem Bruder zu Füßen werfen, warum ihm nicht das Messer aus dem Gurt ziehen und das Fucile seiner Hand entreißen? — Weil sie nichts ausrichten wird, weil sie Marco's Starrsinn kennt, weiß, daß Marianna nicht aufgeben wird, was sie sechzig Jahre lang genährt hat, aufgeben in dem Augenblicke, wo der langgeschworene Haß offen hervorbrechen darf, wo sie die Rache fühlen kann, die ihr Lebensweg ist! —

(Fortsetzung folgt.)

### Vermischtes.

\* (Ueber eine jugendliche Einbrecherbande) wird aus Mainz, 7. März, berichtet: „Heute Nacht und heute Vormittag wurden von der Polizei sechs Knaben im Alter von 12 bis 15 Jahren, welche im

Laufe des geirigen Tages nicht weniger als vier schwere Einbrüche verübt hatten, verhaftet. Die jugendliche Räuberbande, deren einzelne Mitglieder bereits so verkommen sind, daß sie in den letzten zwei Jahren circa 15 bis 20 Einbrüche und Diebstähle verübt haben, sind bei ihren einzelnen Verbrechen so geschickt zu Werke gegangen, daß ihre Thaten einem ergaunten Spigbuben alle Ehre machen würden. Nur dem Umstande, daß wir gestern Regenwetter hatten, ist es zu verdanken, daß die Einbrecher ermittelt wurden. Die Diebe sind nämlich in zwei Fällen mit ihren nassen Fußbekleidung auf Holtermöbel gestiegen und diese Fußabdrücke führten auf die Spur der Thäter. In einem Falle stieg einer der Knaben gestern Vormittag — die anderen hielten während dieser Zeit Wache — in ein offenes Fenster, erbrach in dem Zimmer eine Kommode und entwendete daraus Schmuckgegenstände im Werthe von 300 Mark; gegen 4 Uhr des Mittags wurde ebenfalls mittelst Brechwerkzeugen ein Zimmer erbrochen und eine goldene Uhr im Werthe von 150 Mark und sonstige Sachen gestohlen, in dem Laden eines Metzgermeisters und eines Schneidermeisters wurden die Ladenkästen erbrochen und daraus 50 resp. 120 Mark gestohlen.“

— (Kunstlerache.) Aus Polnisch-Wartenberg schreibt man: „Ein hiesiger Photograph hatte die Porträts der Gebrüder W. gefertigt. Die Abconterfeiten verweigerten jedoch die Annahme der Bilder wegen Unähnlichkeit. Der Künstler wurde klagbar. Sachverständige erklärten, die Bilder seien unähnlich, und das Gericht wies den Kläger ab. Der Verurtheilte kann auf Rache, hing die refürirten Porträts in seinen Schaufenstern und schrieb darunter: „Die zwei Spigbuben, welche den Seilermeister N. N. aus Breslau im schlesischen Riesengebirge beraubten, nachdem sie ihn mit chloroformirtem Schupftabak betäubt hatten.“ Ganz Wartenberg drängte sich um den Schaufenstern und bewunderte die Gebrüder W. in der wenig beneidenswerthen Situation als Räuber in den schlesischen Abzügen. Die Copien wurden in Massen verkauft. Auf Antrag der Beteiligten entfernte die Polizei zwar die compromittirten Bilder, aber der Verfertiger berief sich auf das gerichtliche Erkenntniß, das ausgesprochen, dieselben stellten nicht die Physiognomien der gedachten Personen dar. Ob es hierbei zu bewenden habe, ist abzuwarten, da der Prozeß noch schwebend ist.“

— (Ein gefärbter Bräutigam.) Pariser Blätter erzählen ein lehrreiches Geschichtchen von einem gefärbten Bräutigam. Die Braut war 18, der Bräutigam nahezu 50 Jahre alt. Dieser nicht ganz unbeträchtliche Altersunterschied war allerdings in Folge des Umstandes, daß der Bräutigam Kopf- und Barthaare recht gelingen gefärbt und sich auch sonst möglichst verjüngt hatte, nicht allzu auffallend. Bei der feischen Verlobung wurde der Bräutigam, wie es Brauch ist, von seinen zukünftigen Schwiegereltern ermächtigt, die Braut zu umarmen, eine Erlaubniß, von der dieser sofort umfassenden Gebrauch machte. Ein kleines Hündchen, welches dieser Scene beizuwohnt, war von dem seiner jungen Herrin gespendeten Zärtlichkeitsschleusen so gerührt, daß es dem Bräutigam in freudlichster Weise Hände und Gesicht ableckte. Bis hierher war Alles ganz gut. Aber Tags darauf wurde das arme Hündchen von heftigen Krämpfen erfaßt und verendete nach wenigen Stunden. Auch die Braut erkrankte unter bedenklichen Symptomen. Die rasch herbeigerufenen Aerzte constatirten übereinstimmend, daß die Tincturen, deren sich der verjüngungsbedürftige Bräutigam zum Zwecke der Färbung des Gesichtes und Bartes bedient hatte, förmliche Vergiftungs-Ercheinungen hervorgerufen hatten. Das junge Mädchen ist glücklicher Weise bereits außer Lebensgefahr, indeß dürfte die interessante Entdeckung den Wärmegrad ihrer zärtlichen Gefühle einigermaßen herabgestimmt haben.

— (Ein Pferd mit Brille.) In London sieht man jetzt wieder einen alten Schimmel herumtraben, der Augengläser trägt. Die arme Mähre war kurzsichtig geworden. Da man aber schon einmal in London den Versuch gemacht hat, kurzsichtigen Pferden durch Brillen zu helfen, so that man es auch dies Mal, und zwar mit dem besten Erfolge. Der reiche Lord Denman, der größte Thierfreund Englands, reitet den Schimmel täglich zum großen Vergnügen der Pferdeliebhaber.

— (Die Pickelhaube macht ihre Runde um die Welt.) In der Armee der Vereinigten Staaten Nordamerikas werden demnächst Helme statt der bisherigen Kopfbedeckung eingeführt werden, die, wie die Abbildung in dem New-Yorker „Army and Navy Journal“ vom 22. Jan. d. J. zeigen, den deutschen sehr ähnlich geformt sind. Sie bestehen aus mit schwarzem Luch überzogenem Korf, haben eine Spitze, Schuppenketten (der gemeine Infanterist hat statt ihrer leberne Kinnriemen) und sind mit einem Adler geziert. Das Gewicht des Helmes des gemeinen Infanteristen beträgt 8 1/2 Unzen (21.82 Gr.). Die Offiziere werden noch einen besonderen Sommerhelm tragen, der mit einem Ventilator und einem ringsherum 1/2 Zoll breiten Schirm versehen ist. Obgenanntes Journal fügt noch hinzu: „So wird also die Armee den Helm erhalten, welchen deutsche Tapferkeit in Mode gebracht hat.“

— (Flitterwochen.) Es dürfte wohl nicht uninteressant sein, zu erfahren, wie das Wort Flitterwochen bei verschiedenen Nationen heißt und was es bei denselben für eine Bedeutung erhält. Die Flitterwochen in Frankreich semaine de plaisir (Vergnügungswoche), in England honeymoon (Honigmonat), in Schweden smekmanad (Streichelmonat), in Dänemark hredebrodsdagene (Weißbrodtage), in den Niederlanden wittebrodsweken (Weißbrodwochen), in Polen tydzien miodywy (Honigwoche), in Portugal semana dos prazeres (Woche der Lustbarkeiten); die Spanier aber geben den „Flitterwochen“ keine längere Dauer als den Hochzeitsnuden und nennen sie darnach el pan de la boda (Das Brod der Hochzeit). Aus allen vortehend aufgeführten Bezeichnungen geht aber jedenfalls hervor, daß die „Flitterwochen“ eine schöne und — süße Zeit sind!